Tübingen im Fokus

Unsere Stadtzeitung

10. Jahrgang • 7. Woche • 19. Februar 2016 • aktuell • erscheint alle 2 Wochen •

Diese Woche:

Foto: VoR

Reportage
- Viele Entscheidungen des Gemeinderates S. 2
- Anatevka S. 5

Recht im Fokus
- Mein – Dein – Unser Ausgleichsansprüche bei Trennung und Scheidung S. 9

Sonderthema
- Ausbildung, Weiterbildung, Lernen S. 15
- Pflege im Alter S. 17

Der Immobilien-Profi
- Angebote S. 16

Stellenmarkt
- Angebote S. 19

Ihre Ansprechpartner
- von A bis Z S. 22

Rund ums Auto
- Angebote S. 23/24

Pippi-Langstrumpf-Politik

Ein regelrechtes Spektakel machen die Medien um Zitate aus einem *Spiegel*-Interview mit Boris Palmer: Man müsse EU-Außengrenzen bewaffnet sichern, es seien nicht die Zeiten für „Pippi-Langstrumpf-Politik". Das ist nichts Neues: Schon im Oktober plädierte er dafür. Nach Beifall von Rechtsaußen ruderte er damals zurück: „Mein Fehler", meinte er – seinen Halbsatz habe man als Forderung eines „Schießbefehls" missverstehen können. Wenn er die erste Äußerung für einen Fehler hält, warum wiederholt er sie nun und setzt mit der Geschichte eines Tübinger Grünen, der beim Zuzug arabischer Männer Angst um seine „blonden Töchter" habe, noch eins drauf?

Wie Horst Seehofer stehe Palmer für einen Politikertypus, den Provokation reize, der Medienrummel genieße, erklärte ein *Spiegel*-Kommentar mit der Überschrift „Palmer macht sich zum Horst". Es ist dasselbe Spiel wie im Oktober: Im Nachhinein meint Palmer, er hätte wissen müssen, dass seine Äußerungen „falsch verstanden" werden könnten. Und wieder: „Mein Fehler." Unglaubwürdig: „Er weiß, was er tut – und wie es wirken soll", so *Der Spiegel*; der Politiker sei geübt im Umgang mit den Medien. Ging es ihm, wie eine grüne Abgeordnete kritisierte, um Selbstprofilierung, so hatte er Erfolg: Er hat es sogar auf die Website des *Rolling Stone* geschafft, wo sich sonst Popstars tummeln. Ging es, wie er sagt, darum, den „Bad Boy" zu machen, um die Flüchtlingsdebatte voranzubringen, hat er versagt: Durch die Aufregung um seine Äußerungen hat sich der Fokus vom eigentlichen Disput über das so wichtige Thema wegbewegt.

Den Wunsch nach offeneren Grenzen bezeichnet Palmer als „Pippi-Langstrumpf-Politik"; nach dem Motto: *Ich mache mir die Welt, wie sie mir gefällt.* Tatsächlich aber muss er wissen, dass seine Äußerungen wenig mit der Realität zu tun haben, weder in Tübingen – „man weiß, dass Tübingen eine ganz klare positive Einstellung zu Flüchtlingen hat", sagt er selbst –, noch in seiner Partei: Cem Özdemir sprach von einer „Karikatur" grüner Grundsätze. Wer betreibt in diesem Fall also „Pippi-Langstrumpf-Politik"? *(rud)*

Viele Entscheidungen des Gemeinderates

Die Fraktionen entschieden unter anderem über das Mittagessen für Tübinger Schüler, den Qualifizierten Mietspiegel in der Stadt und die Flüchtlingsunterbringung.

OB Palmer begrüßt Ulrike Ernemann im Gemeinderat

Wickert schied aus dem Gemeinderat, Ernemann rückte nach

Doch zunächst verabschiedete OB Palmer Hubert Wicker aus dem Gemeinderat. Von vornherein räumte Palmer den Vorwurf des Wahlbetruges aus dem Weg: Nach respektablen drei Jahren im Tübinger Gemeinderat sei es legitim, seinen Platz abzugeben. Denn es sei nicht vorherzusehen gewesen, dass Wicker seinen Posten als Direktor des Baden-Württembergischen Landtages nun durch eine Gesetzesänderung zwei Jahre länger wahrnehmen könne. Es sei verständlich, dass er die doppelte Verantwortung nicht länger stemmen wolle. Wicker bedankte sich bei seinen Ratskolleginnen und -kollegen für die vielen angenehmen und menschlichen Berührungen, die er bei seiner Tätigkeit im Gemeinderat erfahren durfte.

Als Nachrückerin stellte Palmer Frau Dr. Ulrike Ernemann vor. Sie entscheidet nun in der CDU-Fraktion anstelle von Wicker über Tübingens Geschicke. Die Ärztin ist Fachfrau für Neuroradiologie und beschäftigt sich dabei insbesondere mit Schlaganfallpatienten. Zusätzlich zu ihrer Tätigkeit als Ärztliche Direktorin des Fachbereichs Radiologie am Uniklinikum Tübingen ist sie auch Gleichstellungsbeauftragte der Klinik. *Als Tübingen im Fokus* sie in einer Pause fragte, wie ihr Eindruck von ihrer ersten Gemeinderatssitzung sei, sagte sie, sie erfreue sich an dem regen, aber immer respektvollen Meinungsaustausch so vieler unterschiedlicher Menschen.

Neue Versorger für Schulmensen gesucht

Nachdem im Schuljahr 2011/2012 die Versorgung der Schulmensen ausgeschrieben und vergeben worden war, muss dies nach fünf Jahren nun turnusgemäß wiederholt werden. Denn 2000 Schülerinnen und Schüler, darunter 1500 Grundschüler, sollen gut durch den Schulalltag kommen. Konsens herrschte im Gemeinderat darüber, was ein Mittagessen für Schüler an Eigenschaften haben muss: Der Preis muss stimmen, zehn Prozent der Lebensmittel sollen aus biologischem Anbau kommen, nach Möglichkeit muss der Versorger regionale Produkte verwenden und der Speiseplan ist an die Vorgaben der Deutschen Gesellschaft für Ernährung anzupassen, die Ausgewogenheit, Abwechslungsreichtum und Vitaminhaltigkeit vorschreiben.

Die Ratsmitglieder stimmten ab: Beim Probeessen für die Schulversorger soll ein Preis/Qualitätsverhältnis von 40/60 bestehen

Die SPD setzte sich zudem besonders dafür ein, dass der Caterer vertraglich dazu verpflichtet werde, Menschen mit Behinderung einzustellen. Dies ist jedoch überflüssig, so Holger Chemnitz von der Verwaltung, da höchstens eine Quote von 5 Prozent der Beschäftigten festgeschrieben werden kann, was sich erst ab einer Belegschaft ab 20 Mitarbeitern auswirkt. So viele arbeiteten nicht in einer Schulmensa. Bei einem Testessen sollen anhand dieser Kriterien neue Essenslieferanten ausgewählt werden.

Diskussionsbedarf gab es darüber, in welchem Verhältnis bei der Bewertung Qualität und Preis zueinander gemessen werden sollen. Die Stadt schlug die Gewichtung 30 Prozent für Preis zu 70 Prozent Qualität vor. Erste Bürgermeisterin Christine Arbogast begründete dies damit, dass bei einem Workshop mit den Eltern die Qualität im Vordergrund gestanden hätte. Im Rat setzte sich hingegen das Modell 40/60 durch.

Große Zustimmung zum Mietspiegel

Ebenso großer Konsens herrschte bei der Frage, ob Tübingen auch 2016 wieder einen Mitspiegel haben sollte. „Der Mietspiegel ist das einzige Instrument zur Feststellung der Mietpreisbremse", sagte Palmer. Durch ihn seien die Mieten in Tübingen nur noch um zwei bis drei Prozent gestiegen, was ein sehr geringer Wert sei. Ihm stimmten alle Fraktionen zu, nur die LINKE stimmte dagegen mit der Begründung, dass nur die Neuvermietungen der letzten vier Jahre erfasst seien, was den Wert verfälsche.

Viel Diskussion um Palmers Thesen zur Flüchtlingspolitik

Nach der Tagesordnung stand ein Grundsatzbeschluss zum Bau von Flüchtlingsunterkünften an. Während dieser Beschluss an sich schnell und ohne Gegenstimmen gefasst war, nutzte der Gemeinderat die Gelegenheit, Palmer zu kritisieren. Dieser hatte zuvor in der Zeitschrift DER SPIEGEL ein Interview gegeben, in dem er Thesen vertrat, die, so beispielhaft Ernst Gumrich von der Tübinger Liste, dem Ansehen der Tübinger schaden würden.

Die Flüchtlingsarbeit der Stadt an sich erfuhr aber durch die Bank großes Lob.

Antonia Heil

Tübingen
Universitätsstadt

Mitteilungen der Universitätsstadt Tübingen

Wahlbenachrichtigungen für die Landtagswahl kommen

In dieser Woche erhalten alle rund 62.000 wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger in Tübingen ihre Wahlbenachrichtigung für die Landtagswahl am 13. März. Wer seine Stimme nicht im Wahllokal abgeben kann oder möchte, hat verschiedene Möglichkeiten, Briefwahl zu beantragen.

Wahlberechtigt ist, wer am Wahlsonntag mindestens 18 Jahre alt, seit mehr als drei Monaten in Baden-Württemberg mit Hauptwohnung gemeldet ist und die deutsche Staatsangehörigkeit besitzt. Die Wahlbenachrichtigung informiert darüber, in welchem Wahllokal man wählen muss. Auf der Rückseite enthält sie einen Antrag auf Briefwahlunterlagen.

Wer per Briefwahl wählen möchte, kann mit der Wahlbenachrichtigung seine Briefwahlunterlagen beantragen. Das ist möglich per Post an: Universitätsstadt Tübingen, Beauftragter für Wahlen und Statistik, Am Markt 1, 72070 Tübingen. Briefwahl kann auch online oder per E-Mail beantragt werden. Die Adresse lautet wahlamt@tuebingen.de. Die E-Mail muss folgende Angaben enthalten: Name, Vorname, Anschrift des Hauptwohnsitzes in Tübingen, vollständige Versandanschrift für die Wahlunterlagen sowie das Ausstellungsdatum des Personalausweises oder des Reisepasses. Wahlberechtigte können ihre

Wer wählen will, braucht eine Wahlbenachrichtigung. Bild: Alexandru Nika/Shutterstock

Briefwahlunterlagen auch im Foyer des Rathauses am Markt, bei einem Bürgeramt oder einer Verwaltungsstelle abholen. Mitzubringen sind der Personalausweis oder der Reisepass und die Wahlbenachrichtigungskarte. Wer seine Wahlunterlagen im Rathaus am Markt persönlich beantragt, kann dort sogar gleich wählen: Im Foyer des Rathauses ist ein kleines Wahlbüro eingerichtet. Das Rathaus ist montags bis donnerstags von 8 bis 16 Uhr und freitags von 8 bis 15 Uhr geöffnet.

Wahlberechtigte, die bis einschließlich Sonntag, 21. Februar 2016, keine Wahlbenachrichtigung erhalten haben, können sich an den Beauftragten für Wahlen und Statistik unter Telefon 07071 204-1206 wenden.

www.tuebingen.de/wahlen

Ab März: Neue Öffnungszeiten im Bürgeramt

Im Fruchtkasten in der Schmiedtorstraße 4 gelten ab Dienstag, 1. März, geänderte Öffnungszeiten. Die telefonischen Sprechzeiten bleiben gleich.

Die Dienststellen des Fachbereichs Bürgerdienste, Sicherheit und Ordnung haben ab März folgendermaßen geöffnet: **Bürgerbüro Stadtmitte**: Montag, Mittwoch und Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr, Dienstag von 7.30 Uhr bis 18 Uhr, Donnerstag von 7.30 bis 16 Uhr. **Ausländeramt und Standesamt**: Montag, Donnerstag und Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr, Dienstag von 7.30 Uhr bis 18 Uhr, Mittwoch geschlossen. **Ordnung und Gewerbe sowie Verkehrsrecht und Ordnungswidrigkeiten**: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 7.30 bis 12.30 Uhr, Dienstag von 7.30 Uhr bis 18 Uhr. Die Öffnungszeiten der **Stadtkasse** im selben Haus bleiben unverändert: Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 7.30 bis 12 Uhr, Dienstag von 7.30 bis 18 Uhr.

Die geänderten Öffnungszeiten gelten zunächst bis Ende 2016. Die Anpassung ist notwendig geworden, weil die städtischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter durch den Zuwachs der Tübinger Bevölkerung an Personen mit ausländischer Staatsangehörigkeit mehr Zeit für die Sachbearbeitung benötigen. Allein im Jahr 2015 ist die Zahl der Tübingerinnen und Tübinger mit ausländischem Pass um 1.151 Personen angestiegen.

www.tuebingen.de/dienststellen

Öffentliche T(Räume)

Bibliotheken müssen sich dem kulturellen und sozialen Wandel anpassen. Darüber diskutieren Experten.

Die Podiumsdiskussion „Öffentliche Räume – öffentliche Träume? Die Bibliothek in der Stadt der Zukunft" findet am Dienstag, 1. März, um 19.30 Uhr in der Stadtbücherei statt. Die Veranstaltung beschließt die dreiteilige Reihe „Lesen – Lernen – Leben: Impulse für unsere Bibliothek von morgen" von Stadtbücherei und Volkshochschule Tübingen. Der Eintritt ist frei.

www.tuebingen.de/stadtbuecherei

Endspurt für Achmed

Die Sonderausstellung im Stadtmuseum ist noch bis 6. März zu sehen.

Schon mehr als 6.000 Besucherinnen und Besucher haben die Abenteuer des Prinzen Achmed miterlebt: Der gleichnamige Silhouettenfilm der Tübinger Trickfilmkünstlerin Lotte Reiniger ist Thema einer Sonderausstellung im Stadtmuseum, die noch bis Sonntag, 6. März, gezeigt wird. Der erste abendfüllende Trickfilm der Welt kam 1926 in die Kinos. Er erzählt die Geschichte eines Prinzen, der eine Prinzessin rettet. Lotte Reiniger hat alle Protagonisten als Scherenschnittfiguren geschnitten und auf einem Tricktisch virtuos animiert. Die Ausstellung verdeutlicht die Entstehung des Films und zeigt, wie eng Reiniger mit anderen Künstlern der Avantgarde zusammenarbeitete.

www.tuebingen.de/stadtmuseum

Verantwortlich für diese Seite

2016
Universitätsstadt Tübingen
Öffentlichkeitsarbeit
Redaktion: Sabine Schmincke
presse@tuebingen.de
www.tuebingen.de/presse

Neues aus dem Landkreis

An dieser Stelle präsentiert sich der Landkreis Tübingen mit Themen, Veranstaltungen und aktuellen Informationen.
Alle Themen und weiterführende Informationen finden Sie auch auf der Homepage des Landkreises www.kreis-tuebingen.de

Die Agentur für Klimaschutz ist umgezogen

Seit 2008 ist die Agentur für Klimaschutz im Landkreis Tübingen eine wichtige Anlaufstelle, wenn es um kompetente Beratung in Sachen Energieeffizienz und erneuerbare Energien geht.

Insbesondere die unabhängige und kostenlose Energieberatung für Bürgerinnen und Bürger stellt einen Schwerpunkt in der Arbeit der Agentur dar. Am 1. Februar 2016 verlegte die Agentur ihr Büro vom Landratsamt in die Nürtinger Straße 30, 72074 Tübingen direkt in der Alten Weberei. Damit trägt die Agentur für Klimaschutz der Weiterentwicklung ihres Beratungsangebotes für Gewerbe- und Handwerksbetriebe Rechnung, für welches sie als Teil der regionalen „Kompetenzstelle Energieeffizienz Neckar-Alb“ EU- und Landesfördermittel und damit zusätzliches Personal erhält.

Neben der Beratung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Kommunen setzt die Agentur zukünftig einen dritten Schwerpunkt auf die intensive Betreuung von Handwerk und Dienstleistern in der Region. Hier soll ein passgenaues Serviceangebot das Erschließen unternehmensinterner Potenziale an Energie- und Ressourceneffizienz unterstützen, wovon schlussendlich auch wieder die Bürgerinnen und Bürger und die Umwelt profitieren.

Für das zusätzliche Personal sind die bisherigen Räumlichkeiten im Landratsamt nicht mehr ausreichend, so dass sich Geschäftsführer Daniel Bearzatto nach neuen Möglichkeiten in zentraler Lage umgesehen hat. „Die neuen Räumlichkeiten in der Nürtinger Straße 30 bieten uns beste Bedingungen für ein erfolgreiches Arbeiten“, so Bearzatto. Auch trage man damit der Verbesserung der Raumsituation im Landratsamt Tübingen Rechnung, die im Zusammenhang mit dem hohen zusätzlichen Personalbedarf für die Unterbringung, Betreuung und Versorgung von Flüchtlingen besteht.

Auf der Internetseite **www.agentur-für-klimaschutz.de** stehen die neuen Kontaktdaten zur Verfügung. Dort finden sich auch zahlreiche Informationen über das umfangreiche Angebot der Agentur.

Pflanzenschutz

Für professionelle Anwender von Pflanzenschutzmitteln fordert der Gesetzgeber die Sachkunde.

Wer keine abgeschlossene Berufsausbildung als Landwirt; Winzer etc. hat, kann die Sachkunde durch Ablegen einer Prüfung beim Landratsamt erwerben. Die Prüfungsgebühr beträgt 55,- €. Für das Sachgebiet Weinbau ist der nächste Prüfungstermin am 15. April 2016 in Tübingen geplant.

Zur Vorbereitung bietet das Landratsamt einen dreitägigen Vorbereitungslehrgang an.

Die Abteilung Landwirtschaft bittet um verbindliche Anmeldung bei Herrn Maucher unter der Tel.-Nr. 07071/207-4035 bis spätestens 15. März 2016.

Neuer Wegweiser zum Landkreis Tübingen erhältlich

Die Mischung aus reizvoller Landschaft und exzellenter Infrastruktur gepaart mit großer kultureller Vielfalt zeichnet den Landkreis Tübingen seit jeher aus und macht ihn zu einem der zukunftsfähigsten Wirtschafts-, Bildungs- und Wohnstandorten in ganz Deutschland.

Um einen Überblick über seine Strukturen, Aufgaben und Dienstleistungen zu geben, hat der Landkreis Tübingen eine informative und ansprechende Broschüre herausgegeben, die sowohl in gedruckter Fassung als auch als ePaper im Internet erhältlich ist.

Kreiseinwohnerinnen und Kreiseinwohner, Gäste und sonstige Interessierte können sich umfassend zum geschichtlichen Hintergrund und zur wirtschaftlichen Struktur des Landkreises sowie zu seinem Aufbau und seinen politischen Organen informieren.

Um Einblick in die vielfältige Tätigkeit der Landkreisverwaltung zu geben, präsentieren sich die Abteilungen zu Schwerpunktthemen in informativen Texten. Dabei erhält der Leser wissenswerte und nützliche Informationen rund um die Themen Mobilität, Inklusion und Integration, Kinder und Jugendliche, Bildung und Ausbildung sowie zu Natur und Umwelt.

Ein praktischer Gesamtüberblick zu den Ansprechpartnern und Aufgabenbereichen im Landratsamt sowie Hinweise zu touristischen und kulturellen Highlights runden die Broschüre ab.

Gedruckte Exemplare der Broschüre sind im Bürgerbüro des Landratsamtes Tübingen und in den kreisangehörigen Stadt- und Gemeindeverwaltungen erhältlich.

Zur ePaper-Version des Wegweisers gelangen Sie über den Internetauftritt des Landkreises Tübingen

www.kreis-tuebingen.de unter der Rubrik „Landkreis“/“Kreisdaten“

Gemeinsames Antragsverfahren 2016

Die Abteilung Landwirtschaft veranstaltet kostenlose Informationsveranstaltungen zum Gemeinsamen Antragsverfahrens 2016.

Termine
26. Februar um 14.00 Uhr in Rottenburg-Oberndorf im Gasthaus Sonnenzentrum
29. Februar um 19.00 Uhr in Kusterdingen im Bauernhofcafe Im Höfle
4. März um 14.00 Uhr in Remmingsheim im Bürgersaal
9. März um 19.00 Uhr im Steakhouse27 in Ofterdingen

Themen sind insbesondere die Änderungen im Rahmen des Gemeinsamen Antragsverfahrens und die grafische Antragstellung mittels FIONA.

Landkreis Tübingen Wilhelm-Keil-Str. 50 **Tel.:** 07071 207-5210 **E-Mail:** pressestelle@kreis-tuebingen.de
Pressestelle 72072 Tübingen **Fax:** 07071 207-95210 Termine nach Vereinbarung

„Und dann bitte schreien wie am Spieß!“

Die 8a der Waldorfschule in der heißen „Anatevka“-Probenphase

Mal Theaterluft schnuppern? In der Tübinger Freien Waldorfschule duftet sie nach Schoko-Croissants, Turnschuhen und Lampenfieber. Noch probt die Klasse 8a das Musical „Anatevka“ („Fiddler on the Roof“). Alle 34 Schüler machen mit, sie spielen, tanzen und singen. Lehrer, Eltern, und Musiker unterstützen sie dabei mit viel Herzblut. Doch schon am Samstag, 5. März um 20.00 Uhr und am Sonntag, 6. März um 17.00 Uhr finden die Aufführungen im Festsaal statt. Der Eintritt ist frei. Über Spenden, die Unkosten decken sollen, freut sich die Klasse.

„Anatevka“ heißt das Dorf, das heute nicht mehr existiert. Angesiedelt zu Beginn des 20. Jahrhunderts in einem der jüdischen Schtetl, die im zaristischen Russland durch Pogrome vom Erdboden verschwanden, müssen auch die Juden des Dorfes am Ende der Geschichte ihre Heimat verlassen. „Das hat heute wieder tragische Aktualität bekommen“, sagt Klassenlehrerin Ulla Kruse. Auch in ihre Klasse geht ein Flüchtlingsjunge, der im Stück mitspielt. Das Musical bewegt sich mitten im prallen Leben des Dorfes, in jeder Szene immer wieder an der Nahtstelle zwischen Tradition und Veränderung, zwischen Klezmer- und Broadway-Ton. Erst die zerbröselnde Tradition, so Kruse, ermöglicht es dem Hauptdarsteller Tevje und seiner Frau Golde sich nach Jahrzehnten des Zusammenlebens zum ersten Mal zu fragen: „Ist es Liebe?“

Auf der Bühne steht ein großes Bett mit üppigem Plumeau. „Na, dann mal rein in die Federn“, sagt Regisseur Klaus Ruckgaber. Tevje, der Milchmann und seine Gemahlin Golde ziehen die Turnschuhe aus. Und dann geht’s los. In der Szene kommt Besuch aus dem Jenseits. Tevje hat einen absurden Alptraum erfunden, der Goldes Großmutter weissagen lässt, dass auf die Tochter Zeitel an der Seite des reichen Fleischers Lazar Wolf ein schweres Leben wartet und der arme Schneider Mottel die bessere Wahl wäre. Anders wusste sich Tevje nicht zu helfen, damit Zeitel ihren geliebten Hungerleider heiraten kann, anstatt sich ins gemachte Nest des reichen Witwers zu setzen. „Cool – endlich gibt es richtige Requisiten“, flüstert Rebecca. „Bisher mussten wir immer so tun als ob.“ Aber das hat durchaus auch seine Tücken. Nachdem die schaurige Stimme der Oma aus dem Jenseits verklingt, ruft der Regisseur: „So, und jetzt zählt Golde auf drei. Und dann bitte schreien wie am Spieß!“ Ein zaghaftes, dumpfes Mpheeehh ertönt. „Doch nicht unter der Bettdecke! Also noch mal richtig, zeig dich!“ Auf dem Klavier liegt ein angebissener Apfel. Energiespender und Nerventrost für Herwig Rutt, Korrepetitor und Arrangeur, der lange Stunden über den Noten sitzt. „Der spielt genial gut Klavier“, sagt Marlene bewundernd. Und nicht nur das: Er nimmt auch das Instrumentalensemble von Schülern unter die Fittiche und probt mit ihnen für die musikalischen Höhepunkte. Nele beißt in ein selbst gebackenes Schokoladencroissant. „Oh, lecker! Toll, dass wir jeden Tag so gute Sachen kriegen.“ Die Eltern engagieren sich nicht nur für das leibliche Wohl. Auch für die Kulissen schwingen sie die Pinsel und durchwühlen Keller und Schränke nach Requisiten. Und das Landestheater Tübingen hat bereitwillig die Requisitenkammer geöffnet. „Eine wahre Schatzgrube für uns“, freut sich Anna Sipos. Nach der Pause. „Also, jetzt noch mal: Wer trägt den Baldachin, wer ist Soldat?“ fragt Ruckgaber in die Runde. Denn auch die Massenszenen brauchen Schauspieler. „Ne, du kannst kein Schlägertyp sein, du bist doch schon Jude“, interveniert Gabriele Salzmann-Heck amüsiert, als sich ein Junge für die Progrom-Szene meldet. Als Gesangslehrerin bereitet sie Chor und jeden singenden Schüler einzeln vor.

„Ich finde es erstaunlich, wie gut viele spielen“, sagt Helen. „Einige, die sich sonst nicht so viel trauen, spielen selbst größere Rollen ganz souverän.“ Und Niklas ergänzt: „Das Klassenspiel verlangt sehr viel von uns ab. Aber wer’s geschafft hat, kann sehr stolz auf sich sein. Und die Klasse wächst noch stärker zusammen, weil alle Hand in Hand wie ein Uhrwerk zusammenarbeiten, damit auch wirklich alles funktioniert.“

Angelika Stehle

Ingo Sadewasser

Weitergeben, was ihn selbst sein Leben lang bewegt hat. Ingo Sadewasser, Leiter der Tübinger Musikschule, hatte sich bereits zu Schulzeiten der Musik verschrieben. Von den ersten Tönen auf der Blockflöte bis hin zu den kompliziertesten Stücken auf dem Saxophon, wusste er, dass Musik nicht nur eine Leidenschaft, sondern auch seine Berufung war.

Seine Studienzeit verbrachte er zunächst in Dortmund, um dann im französischen Conservatoire de Bordeaux seine Ausbildung als Saxophonist zu beenden. Trotzdem zog es ihn wieder nach Deutschland. Noch in Bordeaux bewarb er sich als Musiklehrer für die Tübinger Musikschule, wo er 2001 eine Anstellung fand. Seit 2014 ist er Betriebs- und Musikschulleiter und trägt die Verantwortung für über 1600 Schüler und die Organisation von jährlich 120 Veranstaltungen – angefangen bei den Auftritten der Nachwuchsholzbläsergruppe „Flotte Holzwürmer“ bis zu denen des großen Symphonieorchesters.

„Hier an der Musikschule wollen wir unsere eigenen Erfahrungen weitergeben. Wir wollen die Kinder auf ihrem Weg begleiten, ihnen durch Musik Freude und Stärke geben und sie in ihrer Persönlichkeitsentwicklung fördern.“

Für die Tübinger Musikschule spielt es keine Rolle wer seine Schüler sind. Ob sie zwei Jahre alt oder siebzig sind, ob Frau oder Mann oder aus welchem Teil der Welt sie stammen. Jedem, der sich für Musik interessiert, stehen die Tore der Musikschule offen. Ebenso vielfältig wie die Teilnehmer sind auch die Angebote. Ob klassischer Gesang, E-Gitarre oder lateinamerikanische Trommeln, in seiner Musikschule ist für jeden etwas dabei. Besonders zu schätzen gelernt hat er in Tübingen auch die Lernbereitschaft seiner Schüler.

„Uns wurde von Jugendlichen schon oft gesagt, dass wir neben ihren Eltern, den größten Einfluss auf ihre Entwicklung gehabt haben.“ Trotz seiner vielen Verantwortungen will er deshalb das Unterrichten niemals ganz aufgeben.

Sein Ziel: eine Schule für alle, um auch diejenigen zu erreichen, die bisher keinen Zugang zur Musik gefunden haben. *Robin Gruber*

Was bewegen in Tübingen

Sie möchten sich engagieren? Hier können Sie mitgestalten und Ihre Kenntnisse und Kompetenzen weitergeben:

Wohnungslosenhilfe Tübingen

Wir sind

Teil des gemeinnützigen Vereins Arche e.V. und gehören zum Dachverband der Diakonie. Wir beraten, unterstützen und begleiten wohnungslose oder von Wohnungsnot bedrohte Menschen im ganzen Landkreis Tübingen. Zu unseren Angeboten gehören unter anderem Fachberatungsstellen, Notübernachtungen und Aufnahmehäuser für Männer und Frauen. Unser Tagestreff und die Kleiderkammer richten sich auch an Tübinger und Tübingerinnen mit festem Wohnsitz, die dennoch in Armut und sozialer Ausgrenzung leben.

Wir suchen

kontaktfreudige Frauen und Männer, die uns im Tagestreff und im Beratungszentrum für Frauen unterstützen wollen. Für die Spendenakquise für unsere Kleiderkammer suchen wir eine/n redegewandte/n und engagierte/n Helfer/in mit Führerschein und Auto. Besonders willkommen sind uns Helfer/innen, die sich regelmäßig einbringen möchten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich.

Wir bieten

ausführliche Einarbeitung und kontinuierliche fachliche Begleitung, eine gute Zusammenarbeit und Einbindung ins Team und gegebenenfalls Erstattung aller anfallenden Sachkosten.

Unsere Kontaktdaten

Wohnungslosenhilfe Tübingen (Arche e.V.)
Frau Susanne Barth
Eberhardstraße 53, 72072 Tübingen
Telefon 07071 9387872
fachberatungsstelle@wohnungslosenhilfe-tuebingen.de
www.wohnungslosenhilfe-tuebingen.de

Weitere Möglichkeiten

www.engagiert-im-kreis-tuebingen.de
www.bueroaktiv.de/freiwilligenboerse
www.tuebingen.de/vereine

Sie möchten Ihren Verein hier präsentieren?

Weitere Infos und Beratung:
BüroAktiv e.V., Telefon 07071 21315
www.bueroaktiv-tuebingen.de

Jugendgemeinderat tagt am 19. Februar

In der nächsten Sitzung des Jugendgemeinderats geht es um das Projekt „Von der Gemeinschaftsschule in die Oberstufe“ und die Etatplanung 2016. Dazu sind alle Interessierten herzlich eingeladen am Freitag, 19. Februar um 17.00 Uhr, im Rathaus am Markt, 1. Stock, Ratssaal.
Auch die interne Kommunikation innerhalb des Gremiums, der Fachtag „Sexualität und Beziehungen Jugendlicher im Internetzeitalter“ sowie verschiedene Projekte und Vorhaben stehen auf der Tagesordnung. Der Jugendgemeinderat ist die politische Vertretung aller Tübinger Jugendlichen. Er besteht aus 24 Mitgliedern und wird alle zwei Jahre von allen 12- bis 19-Jährigen im Tübinger Stadtgebiet gewählt. Er arbeitet mit dem Oberbürgermeister zusammen und besitzt im Gemeinderat ein Rede- und Anhörungsrecht sowie ein indirektes Antragsrecht.
www.jgr-tuebingen.de

Wohnungsleerstand: Stadtverwaltung schreibt Eigentümer erneut an

56 Eigentümer leerstehender Gebäude erhalten in diesen Tagen einen zweiten Brief von der Stadtverwaltung. Sie waren bereits zwischen September und Dezember 2015 angeschrieben worden, um sie zu einer Vermietung ihrer leerstehenden Wohnungen oder Häuser zu bewegen.
„Wir sind als Stadtgesellschaft dringend darauf angewiesen, dass wir leer stehende Gebäude in unserer Stadt wieder nutzen“, lautete der Appell von Oberbürgermeister Boris Palmer. Nicht einmal die Hälfte hat darauf reagiert: Lediglich 40 der 96 Briefe wurden beantwortet.
Dem erneuten Anschreiben liegt ein Fragebogen bei, mit dem die Verwaltung die Gründe für den Leerstand erkunden möchte. Wenn auch dieses Schreiben unbeantwortet bleibt, könnte in Zukunft ein Bußgeld drohen. Die Stadtverwaltung bereitet derzeit eine Satzung zur Verhinderung der Zweckentfremdung von Wohnraum vor. Sobald die Satzung – voraussichtlich im Sommer 2016 – in Kraft tritt, könnte bei Leerstand ein Bußgeld von bis zu 50.000 Euro fällig werden.
Die Auswertung der bislang eingetroffenen Antworten ergab folgendes Bild: Sechs Objekte sind unbewohnbar, fünf weitere waren bereits wieder bewohnt. Fünf Objekte sollen bald renoviert werden, drei stehen zum Verkauf. Bei neun Objekten gab es andere Hinderungsgründe. Bei fünf Objekten wurde die Stadt fündig. Für diese wird derzeit die Anmietung vorbereitet. Zwei weitere konnten bereits angemietet werden. Einige dieser Objekte sind in schlechtem Zustand. In einigen dieser Fälle übernimmt die Stadt die notwendigen Investitionskosten, um die Räume wieder bewohnbar zu machen.

Kick the night: Hallenfußball-Turnier am 20. Februar

Bereits zum achten Mal organisieren die städtische und die mobile Jugendarbeit zusammen mit den Fußballabteilungen der Tübinger Sportvereine SSC, TSV Lustnau und TSG ein nächtliches Hallenfußball-Turnier für Hobbykicker ab 16 Jahren. Bei „Kick the night“ geht es um mehr als Fußball: Das Turnier bringt Jugendliche aus unterschiedlichen Ländern zusammen und soll zur Alkohol- und Drogenprävention beitragen. Interessierte Zuschauerinnen und Zuschauer sind herzlich eingeladen am Samstag, 20. Februar um 21.00 Uhr, in der Uhlandhalle, Uhlandstraße 28. Am Rande des Turniers gibt es eine gemütliche Sitzecke sowie Spiel- und Informationsangebote. Außerdem können alkoholfreie Getränke und Snacks erworben werden.

Legionellen in Kinderhäusern erfolgreich reduziert

Entwarnung für das Kinderhaus Alte Mühle und das Kinderhaus Hirschau: Die thermische Desinfektion der Wasseranlagen hat die Zahl der Legionellen deutlich gesenkt. Das haben neue Trinkwasser-Untersuchungen ergeben. In den Kinderhäusern darf jetzt wieder geduscht werden. Nachdem im Dezember 2015 teilweise zu hohe Legionellen-Konzentrationen gemessen worden waren, ließ die Stadtverwaltung die Anlagen in beiden Einrichtungen in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt thermisch desinfizieren.
Der Grund für das erhöhte Legionellen-Vorkommen waren ein zugesperrter Absperrhahn im Kinderhaus Alte Mühle und ein sehr selten genutzter Wasserhahn im Kinderhaus Hirschau. Dort hatte sich das Wasser gestaut, und die Legionellen konnten sich vermehren. Die Hähne werden jetzt regelmäßig geöffnet. Bei den neuen Messungen wurde lediglich an einem Leitungsabschnitt im Keller des Kinderhauses Alte Mühle eine erhöhte Legionellen-Konzentration festgestellt. Damit auch dort die Legionellen abgetötet werden, wurde die Temperatur des Wassers im Wasserspeicher erhöht. Legionellen sind Bakterien, die natürlicherweise im Wasser vorkommen und sich bei Temperaturen zwischen 25 und 50 Grad Celsius besonders gut vermehren. Wenn sie beim Duschen über den Wasserdampf eingeatmet werden, können sie Krankheiten hervorrufen. Um die Trinkwasserqualität sicherzustellen, führt die Stadtverwaltung regelmäßig Beprobungen und – bei positivem Ergebnis – Desinfektionen durch. Rund 80 städtische Gebäude werden jedes Jahr auf Legionellen geprüft.

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 4. März 2016

Baubeginn am Technischen Rathaus

Das Technische Rathaus an der Brunnenstraße ist in die Jahre gekommen. Die Sanierung und der Umbau des Hauses, das aus den 50er-Jahren stammt, ist das größte städtische Bauprojekt der kommenden Jahre. Der offizielle Baubeginn startet am 24. Februar.
Durch einen Anbau rückt das Gebäude künftig an die Brunnenstraße heran. Im Norden des Hauses werden die provisorischen Räume des Baurechtsamtes und ein kleiner Anbau abgebrochen, um entlang der Ammer Platz für einen öffentlichen Grünraum zu schaffen. Im Technischen Rathaus werden Akustik, Beleuchtung, Raumluft und Möblierung sowie Brandschutz und Energieverbrauch verbessert, außerdem bekommt das Haus einen barrierefreien Eingang. Umbau und Sanierung kosten insgesamt rund 19 Millionen Euro.

Karikatur: Mandzel

Das besondere Objekt im Stadtmuseum: Kupferkranz vom Grabstein Friedrich Hölderlins

Friedrich Hölderlin starb am 7. Juni 1843 in dem Turm, der heute seinen Namen trägt. Sein Halbbruder Karl Gok ließ ihm auf dem Tübinger Stadtfriedhof ein steinernes Grabmal mit einem Metallkreuz setzen. An diesem Kreuz befand sich ursprünglich ein Lorbeerkranz aus Metall. Eine Kopie dieses Kranzes zeigt das Stadtmuseum Tübingen diesen Monat in seiner Außenvitrine.
Das Original war schnell nach Hölderlins Tod entwendet worden, und auch die darauffolgenden Kopien blieben nicht lange an ihrem Platz. Wahrscheinlich waren Souvenirjäger am Werk. Die letzte Kopie lagert deshalb seit einigen Jahrzenten im Depot des Stadtmuseums. Der Hinweis „Nur bei Feierlichkeiten zu entleihen“ unterstreicht seine Bedeutung. Der ovale Kranz besteht aus 58 naturnah gestalteten Kupferblättern und ist schwarz oxidiert. Das obere Ende zieren zwei Blechschlaufen. Der Lorbeerkranz ist seit der Antike eine Auszeichnung für Erfolg und Sieg. Die immergrünen Blätter stehen für Unsterblichkeit, die runde Form für Vollkommenheit. Insbesondere Feldherren, Poeten und Sportlern durften einen Lorbeerkranz tragen. Geehrte Poeten trugen dann den Namen „poeta laureatus“, was übersetzt „lorbeergekrönt“ bedeutet. Und auch heute noch heißen preisgekrönte Künstler, Wissenschaftler und Politiker Laureaten.
www.tuebingen.de/stadtmuseum

Workshop „Unterwegs ins Älterwerden“

Der Stadtseniorenrat Tübingen veranstaltet am 20. Februar von 10.00 bis 16.00 Uhr in Zusammenarbeit mit der vhs Tübingen einen Workshop zum Thema „Unterwegs ins Älterwerden“.
In den Ruhestand zu treten, verbinden die meisten Menschen damit, endlich viel Zeit zu haben für all das, was zu Zeiten der Berufstätigkeit nur im Urlaub und nach Feierabend möglich war. Die Zeit nach der Erwerbsarbeit bietet zweifellos große Chancen für Selbstverwirklichung und Persönlichkeitsentwicklung. Doch eine indianische Weisheit besagt, dass alle Dinge zwar mit einer Vision beginnen, dann aber ins Werk gesetzt werden müssen. Der Stadtseniorenrat Tübingen veranstaltet deshalb in Kooperation mit der vhs Tübingen einen Workshop für Menschen, bei denen dieser neue Lebensabschnitt in den Blick gerät und die sich auf die neue Situation vorbereiten wollen.
Prof. Dr. Ansgar Thiel von der Universität Tübingen, Autor des Buches „Projekt Ruhestand“, wird den Impulsvortrag halten. Danach werden vier Workshops angeboten, die sich mit den Themen Älterwerden und Gesundheit, der Psychologie der Übergänge, Möglichkeiten und Chancen bürgerschaftlichen Engagements und Älterwerden in Deutschland als Migrant beschäftigen. Diese Gesprächsrunden bieten die Möglichkeit zur Diskussion und zum Austausch von Anregungen und Ideen, wie die neue Lebensphase gestaltet werden kann, aber auch dazu, Kontakte zu knüpfen, um dies gemeinsam in Angriff zu nehmen.
Die Teilnahme am Workshop ist kostenlos. Der Veranstaltungsort ist barrierefrei; im Saal der vhs befindet sich eine induktive Höranlage.
Volkshochschule Tübingen, Katharinenstraße 18, 72072 Tübingen.

Frühlingserwachen der Haut

Die Tage werden milder, die Sonne gewinnt an Kraft. Der Frühling ist nicht nur für unsere Sinne eine wohltuende Sache, sondern auch für unsere Haut, den „Spiegel unserer Seele“. Die Frühlingssaison bedeutet für sie aber auch eine Umstellung: Die Talgproduktion nimmt zu und durch die lockere Kleidung kann die Haut wieder besser atmen. Die Haut hat saisonal unterschiedliche Pflegebedürfnisse. Pflege- und Reinigungsprodukte für den Winter sind meist fettreicher und reichhaltiger. Diese Pflegeprodukte sind für unsere „Frühlingshaut“ daher zu intensiv. Die Haut benötigt auch im Frühling ein Plus an Feuchtigkeit, doch zu fettreiche Cremen lassen sie ölig wirken, weil die Haut die Creme nicht vollständig aufnehmen kann. Zeit also, die Hautpflege neu abzustimmen. Das wichtigste für eine gesunde und frisch wirkende Haut ist neben einer guten Durchblutung auch ein ausreichender Feuchtigkeitsgehalt. Achten Sie darauf, dass die Pflege auf Ihre jeweiligen Hautprobleme und -bedürfnisse abgestimmt ist. Bei normaler und fettiger Haut sollte man daher auf leichte Tagescremes zurückgreifen. Bei trockener oder gar rissiger Haut ist eine reichhaltige Pflege nötig. Achtung vor Frühlingsonne: nach der kalten Jahreszeit zieht es uns „Sonnenhungrige“ nach draußen, um frische Luft zu tanken und die ersten Sonnenstrahlen des Frühlings zu genießen. Doch gerade für die Haut birgt die Frühlingssonne auch Gefahr. Denn im langen Winter wird die Haut blass und reagiert dadurch empfindlicher auf UV-Strahlen. Man sollte die Haut langsam an die Sonne gewöhnen und auch im Frühling Sonnenschutzprodukte verwenden.

- Verwenden Sie eine sanfte Gesichts- und Körperreinigung mit leicht saurem pH-Wert.
- Ein Körperpeeling befreit die Haut von Schmutz und Schuppen und bereitet sie optimal für die Pflege vor.
- Feuchtigkeits- und Pflegekonzentrate mit Wirkstoffen wie Aloe Vera, Hyaluronsäure oder Peptiden unterstützen die Regeneration der Haut.
- Pflegecremes mit Pflanzenölen, Vitaminen und essentiellen Fettsäuren sowie rehydratisierende Masken hinterlassen ein samtweiches Hautgefühl.
- Frisches Obst und Gemüse liefern wichtige Vitamine und Mineralien. Ausreichend Flüssigkeit trinken, so erhalten die Zellen auch von innen Feuchtigkeit.
- Bewegung an der frischen Luft stärkt die Durchblutung der Haut.

Ihre Brigitta Nagy

La Beauté
EXCLUSIVER KOSMETIKSALON
PARFÜMERIE & DAY SPA
Nauklerstraße 7a • 72074 Tübingen
Telefon: 0 70 71/25 52 59
www.lb-kosmetiksalon.de

GUTSCHEIN
FRISCHER KICK FÜR DIE HAUT
Abreinigung + Ampulle + Massage
+ Maske – 30 Min. für 45 Euro
Gültig bis 31. März 2016

STADT TEIL TREFF WALD HÄUSER OST

Waldhäuser Ost e.V.
Berliner Ring 20, 72076 Tübingen

Veranstaltungen vom 23. Februar bis 4. März

Di., 23. Februar, 15.30-17.00 Uhr
Zurück in Europa. Die Entwicklung der baltischen Staaten: Estland. Irene Hahn-Hökh, Silke Risler
Mi., 24. Februar, 17.00-18.30 Uhr
Senioren in Sozialen Medien. Welche gibt es, was ist zu beachten? Joachim Wedekind
Fr., 26. Februar, 15.30-17.00 Uhr
Gymnastik für Ältere. Hildegard Kehrer
Di., 1. März, 15.00-17.00 Uhr
Wir spielen Skat. Winfried Müller
Mi., 2. März, 14.30-17.00 Uhr
Patchwork und Quilten. Christine Renner
Do., 3. März, 16.00-17.30 Uhr
Offener Familientreff auf WHO. Städtisches Kinderhaus WHO
Fr., 4. März, 17.00-19.00 Uhr
„Nahrhaft und lecker". Literarisches Rätsel mit Texten und Musik zum Thema Speisen und Gerichte. Doris Hartmann-Lange, Heidi Markmann-Kersten
Fr., 4. März, 17.00-19.00 Uhr
Wir spielen Schach. Hans-Jürgen Peters, Winfried Müller
Regelmäßige Veranstaltungen:
Montags, 9.15-10.45 Uhr
English Conversation. Janice Lupas, Traudel Schmidt
Montags, 15.00-17.00 Uhr
Computer. Klaus-Peter Hohnsbeen
Montags, 15.00-17.00 Uhr
Reparaturtisch. Jörg Ihringer
Dienstags, 9.00-10.00 Uhr
Deutsch lernen durch Lesen PLUS. Samira Terghi-Fritz, INET
Mittwochs, 9.00-11.00 Uhr
Deutsch lernen durch Lesen PLUS. Janice Lupas, INET
Mittwochs, 15.00-17.00 Uhr
Computer. Ginny Dittrich
Donnerstags, 15.00-17.00 Uhr
Doppelkopf und Skat. Angela Neff
Weitere Veranstaltungen unter:
www.stadtteiltreff-who.de.

Theatertag im Kinderhaus Alte Mühle

Theatertag am **20. Februar** im Kinderhaus Alte Mühle, Sieben-Höfe-Straße 4/1 in Tübingen-Derendingen. Das Theater Teo Tiger spielt für die Großen und die Kleinen zwei Stücke zum Staunen und Mitspielen: Um 14.30 Uhr „Sieben Pfeile" – eine Indianergeschichte zum Mitmachen (ab 4 Jahre) und anschließend um 16.00 Uhr das Märchen „Der Froschkönig" (ab 3 Jahre). Eintritt: je 4 EUR, Kombiticket für beide Vorführungen: 6 EUR.

Einkauf in der Tübinger Tafel reduziert

Ab Dienstag, 23. Februar, können alle Kundinnen und Kunden der Tübinger Tafel nur noch einmal in der Woche einkaufen. Nachdem sich der Andrang in der Tafel seit Beginn des neuen Jahres durch die zunehmende Zahl von Flüchtlingen noch einmal verstärkt hat, haben sich die Verantwortlichen gestern in einer Krisensitzung schweren Herzens zu dieser Entscheidung durchgerungen.
Seit Januar konnten schon die Ein-Personen-Haushalte nur noch einmal pro Woche einkaufen. Nachdem diese Reduzierung keine spürbare Entlastung gebracht hat, wird die Regelung nun auf alle Bedarfsgemeinschaften ausgeweitet.
Voraussetzung für den Einkauf in der Tafel bleibt die KreisBonusCard. Neukunden können sich donnerstags von 13.30 bis 14.30 Uhr unter Vorlage dieser vom Landratsamt ausgestellten Karte und einem Lichtbildausweis beim Tafelladen in der Katharinenstraße 29 registrieren lassen und jeweils nach Zahlung von 1 Euro pro Erwachsenen einkaufen.
Das Hauptproblem der Tübinger Tafel ist zur Zeit, dass der Laden aus allen Nähten platzt. In den etwa 50 Personen fassenden Warteraum drängen sich vor allem dienstgs und freitags die dreifache Zahl von Menschen. Das belastet Kunden wie Mitarbeiter und führt zunehmend zu Spannungen. Dazu kommen noch die sprachlichen Verständigungsprobleme.
Um die Probleme in den Griff zu bekommen arbeiten der Vorstand und die Bereichsleiterinnen der Tafel sowohl an einem verbesserten Anmeldesystem und stehen auch in Verhandlungen über einen neuen Standort mit größeren Räumlichkeiten.

LED-Technik in Tübinger Unterführungen

Wie sich mit LED-Beleuchtung sehr viel Geld sparen lässt, demonstriert die Universitätsstadt Tübingen an ungewöhnlichen Orten: 20 Unterführungen im Stadtgebiet wurden in den vergangenen Monaten mit der neuen Technik ausgerüstet. Der Effekt: Jährlich spart die Stadt 10.000 Euro an Stromkosten und heller ist es obendrein.
60 Prozent heller und 60 Prozent weniger Strom – das ist das Resultat der Umrüstung. Insgesamt wurden 187 Lichtquellen erneuert. Der Stromverbrauch verringert sich um rund 48.000 Kilowattstunden pro Jahr. Durch die eingesparten Stromkosten konnte die Universitätsstadt Tübingen die eigenen Investitionskosten von rund 10.000 Euro bereits bis Ende 2015 ausgleichen. Zudem hat das Landesprogramm KlimaschutzPLUS den Austausch der Röhren mit rund 5.500 Euro bezuschusst. Die Umrüstung erfolgte im Rahmen der Klimaschutzoffensive „Tübingen macht blau". Die neue Technik kommt in folgenden Unterführungen zum Einsatz: Schnarrenbergstraße/Breiter Weg, Hartmeyerstraße/Heubergertorweg, Philosophenweg, Nordring/Waldhäuser Straße, Haußerstraße/Falkenweg, Nordring/Sand, Gänsackerstraße/Heinrichsweg, Hechinger Straße/Waldhörnlestraße, Weinbergweg/Waldhörnlestraße, Raichbergstraße/Weinbergweg, Rheinlandstraße entlang Ammer, Herrenberger Straße, Karlstraße/Steinlachallee, Hegelstraße/Europaplatz, Schaffhauserstraße/Eisenbahnstraße und Lustnauer Kirchplatz. Jeweils zwei Unterführungen wurden in der Walter-Simon-Straße und im Berliner Ring umgerüstet.

Ökumenisches Schülercafé mit neuer Küche

Das ökumenische Schülercafé „Schüli" feiert seinen Umzug in neue Räume mit einem Tag der offenen Tür: Am kommenden Samstag, 20. Februar, gibt es in der Neckarhalde 40 von 15 bis 17 Uhr Kaffee und Kuchen für Interessierte jeden Alters, anschließend steigt eine Schüli-Party mit Kicker-Turnier, Spielen, Essen und Live-Musik von der Tübinger Acoustic-Pop-Band Acronyco. Das bisherige Schüli-Domizil in der Neckarhalde 32 musste wegen nicht mehr zeitgemäßer Brandschutzvorkehrungen geräumt werden. Schüli-Leiter Diakon Sebastian Heusel und seine Gäste sind nun froh, nur vier Häuser weiter, in den Räumen des ehemaligen Schülerhorts in der Neckarhalde 40, eine neue Bleibe gefunden zu haben. Das Gebäude gehört der städtischen Wohnungsbaugesellschaft GWG. Schmuckstück des neuen Schüli ist eine neue Küche, die für rund 15.000 Euro angeschafft werden konnte. Dort kochen Diakon Heusel und seine Helfer jeweils montags bis donnerstags ein warmes Mittagessen für die Schüler, die überwiegend aus den drei Gymnasien in der Uhlandstraße kommen. Von 10.30 bis 14.00 Uhr können die Jugendlichen im Schüli nicht nur essen, sondern auch Tischkicker spielen, Musik hören, Comics lesen und natürlich reden oder chillen. Komplett ist die Ausstattung der neuen Räume aber noch nicht: Diakon Heusel hofft auf Sach- oder Geldspenden für einen Kaffee-Vollautomaten und Gartenstühle.
Das ökumenische Schülercafé „Schüli" in der Neckarhalde 40 wird gemeinsam getragen von der evangelischen und der katholischen Gesamtkirchengemeinde Tübingen; die beiden Kirchen und die Stadt Tübingen finanzieren jeweils ein Drittel der Kosten.

TiF online lesen: www.tif-tuebingen.de

Anzeige

HEUTE: Mein, Dein, Unser – Ausgleichsansprüche bei Trennung und Scheidung

Es ist davon auszugehen, dass sich in keiner Ehe die Verbindungen zwischen den Eheleuten auf den persönlichen Bereich beschränken. Insbesondere auch in vermögensrechtlicher Hinsicht ergeben sich vielerlei Gemeinsamkeiten, wobei Verlagerungen von Vermögenswerten, die Vermischung des jeweiligen Vermögens und die Schaffung gemeinsamen Vermögens nahezu unvermeidbar sind. Auch dann, wenn die Eheleute rechtlich getrennte Vermögensmassen behalten, wie es nicht nur bei Gütertrennung, sondern auch im gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft der Fall ist, kommt es zu zahlreichen vermögensrechtlichen Gemeinsamkeiten.

Wenn die Eheleute im Rahmen einer notariellen Vereinbarung Gütertrennung vereinbart haben, findet bei Beendigung der Ehe kein güterrechtlicher Vermögensausgleich statt. Allerdings stellt sich die Situation sehr oft so dar, dass die trotz getrennter Vermögensmassen eingetretenen gegenseitigen Vermögensverflechtungen der Eheleute einen Ausgleich in einzelnen Vermögensbereichen erfordern können (z. B. gemeinschaftliches Eigentum, gemeinsame Bankkonten etc.).

Leben die Eheleute im gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft, findet bei Beendigung der Ehe ein finanzieller Ausgleich der – auch bei der Zugewinngemeinschaft grundsätzlich getrennten – Vermögensmassen statt, und zwar dann, wenn das Vermögen des einen Ehegatten während der Ehe einen größeren Zuwachs erfahren hat als das des anderen Ehegatten.

Um den jeweiligen Vermögenszuwachs zu ermitteln, wird das zum Zeitpunkt der Zustellung des Ehescheidungsantrages bei einem Ehepartner vorhandene Vermögen zusammengestellt; hiervon wird das am Tage der standesamtlichen Eheschließung vorhandene Vermögen zum Abzug gebracht, wobei zu berücksichtigen ist, dass dem am Hochzeitstag vorhandenen Vermögen Schenkungen und Erbschaften hinzugerechnet werden. Außerdem ist das am Hochzeitstag vorhandene Vermögen zu indexieren (Inflationsbereinigung).

Vom Endvermögen ist dann das Anfangsvermögen zum Abzug zu bringen. Das Ergebnis stellt dann den Zugewinn eines Ehegatten dar.

Wenn der andere Ehegatte einen höheren bzw. niedrigeren Zugewinn erzielt hat, ist die Differenz zwischen dem jeweiligen Zugewinn hälftig auszugleichen.

Trotz dieser zugewinnausgleichsrechtlichen Regelung spielen auch im gesetzlichen Güterstand der Zugewinngemeinschaft weitere Ausgleichsansprüche regelmäßig eine – teilweise große – Rolle.

So ist z. B. mit der Durchführung des Zugewinnausgleiches das Miteigentum am Familienheim (oder an einer sonstigen Immobilie) noch nicht auseinandergesetzt.

Ferner muss geklärt werden, welchem Ehepartner die Forderung an in der Ehe geführten Bankkonten zusteht; auch die Frage, welcher Ehegatte für welche Verbindlichkeiten aufkommen muss, ist mit der Durchführung des Zugewinnausgleiches noch nicht geklärt.

Rechtsanwalt und Dipl. Betriebswirt Volker Spohn ist Partner von Dachs Bartling Spohn & Partner Rechtsanwälte mbB mit Standorten in Tübingen, Dresden, Rottenburg und Stuttgart. Volker Spohn ist Fachanwalt für Familienrecht und Referent auf diesem Gebiet. Aufgrund seines betriebswirtschaftlichen Hintergrundes ist er überwiegend im Bereich der Beratung und Vertretung von Unternehmern, Selbständigen und Führungskräften tätig – speziell bei Eheverträgen und Scheidungsfolgenvereinbarungen.

Die Rechtsanwältinnen Johanna Geiger-Mohr, Songül Saglik und Bärbel Barunovic sind Fachanwältinnen für Familienrecht und auf diesem Gebiet tätig, insbesondere bei Ehescheidungen, Vermögensauseinandersetzungen, Unterhalts- und Kindschaftsangelegenheiten sowie beim Zugewinnausgleich. Rechtsanwältin Saglik ist zudem auf dem Gebiet des Internationalen Familienrechts tätig. Rechtsanwältin Barunovic hat darüber hinaus einen Tätigkeitsschwerpunkt im Erbrecht.

Alle sind auch als Referenten aktiv, ebenso Herr Rechtsanwalt Simon Hofmann, dessen Tätigkeitsschwerpunkt ebenfalls im Familienrecht liegt.

Der Bereich der Vermögensauseinandersetzung, die außerhalb der güterrechtlichen Regelungen (Zugewinnausgleich) stattfindet, ist groß. Es geht hierbei insbesondere um die Regelung folgender Bereiche der Vermögensauseinandersetzung:

- die Auseinandersetzung im Hinblick auf Sachen, die im Miteigentum der Eheleute stehen (gemeinsames Familienheim, eventuelle alleinige Nutzung des Familienheimes durch einen Ehegatten und die damit im Zusammenhang stehenden Fragestellungen, Auflösung des Miteigentums);
- die Frage, wer im Verhältnis der Eheleute zueinander für gemeinsame Verbindlichkeiten einzustehen hat;
- die Auseinandersetzung von Bankguthaben, Wertpapieren etc.;
- den Ausgleich von Steuerguthaben bzw. Steuerschulden einschließlich der Frage der Mitwirkungspflichten im steuerlichen Bereich;
- sonstige Ausgleichsansprüche, die sich aufgrund von Vermögenszuwendungen des einen Ehegatten an den anderen ergeben können;
- familienrechtliche Ausgleichsansprüche.

Die vorstehende Darstellung stellt nur einen Auszug aus dem Bereich der Vermögensauseinandersetzung dar; oftmals sind noch weitere Fragestellungen zu klären.

Die Durchführung des Zugewinnausgleiches bzw. der Vermögensauseinandersetzung ist kompliziert, sodass es leider auch viele Möglichkeiten gibt, (teilweise nicht mehr revidierbare) Fehler zu begehen.

Um Fehler zu vermeiden, empfiehlt es sich, möglichst zeitnah fachanwaltlichen Rat einzuholen und sich ggf. bereits im Vorfeld kundig zu machen, z. B. auch im Rahmen von Vortragsveranstaltungen zu familienrechtlich relevanten Themen.

In diesem Zusammenhang wird auf eine Vortragsveranstaltung des Interessenverbandes Unterhalt und Familienrecht (ISUV e. V.) hingewiesen, die am Donnerstag, dem 03.03.2016, in Tübingen stattfindet (Hotel Domizil, Wöhrdstraße 7–9, 19.30 Uhr, Eintritt frei).

Im Rahmen dieser Vortragsveranstaltung werden Ausgleichsansprüche bei Trennung und Scheidung erläutert (insbesondere Zugewinnausgleich, Vermögensauseinandersetzung und Versorgungsausgleich).

Rechtsanwälte
Dipl.-Betriebswirt Volker Spohn (Mediator), Johanna Geiger-Mohr, Songül Saglik, Bärbel Barunovic, Fachanwälte für Familienrecht, Simon Hofmann

Kanzlei Tübingen
Gartenstraße 5
Telefon 07071 5699-0
www.dachs-partner.de

DACHS · BARTLING · SPOHN & PARTNER
RECHTSANWÄLTE mbB

Kanzlei Rottenburg
Wilhelm-Maybach-Straße 11
Telefon 07472 9845-80
www.dachs-partner.de

Störung der Geschäftsgrundlage bei Schwiegereltern-Schenkung einer Grundstückshälfte an das Schwiegerkind: Anspruch auf Vertragsanpassung nach Scheitern der Ehe; Voraussetzungen eines Anspruchs auf dingliche Rückgewähr

Dem vom BGH entschiedenen Fall lag der Sachverhalt zugrunde, dass der Vater der Ehefrau dieser und dem Ehemann ein bebautes Grundstück jeweils zum hälftigen Miteigentum übertrug. Der übertragende Vater behielt sich ein lebenslanges Wohnrecht im 1. OG der Immobilie vor.

Der BGH stellte fest, dass bei Zuwendungen von Schwiegereltern eine aufgrund der Störung der Geschäftsgrundlage (Ehescheidung) vorzunehmende Vertragsanpassung nur in seltenen Ausnahmefällen dazu führen kann, dass der zugewendete Gegenstand zurück zu gewähren ist. In der Regel, so der BGH, kann nur ein Ausgleich in Geld verlangt werden, dessen Höhe sich nach den Umständen des Einzelfalles richtet.

Im vorliegenden Falle bejahte der BGH eine Rückübertragungsverpflichtung des hälftigen Miteigentumsanteils des Schwiegerkindes deshalb, weil es sich zum einen um einen Miteigentumsanteil an einer Immobilie gehandelt habe und zum anderen zusätzlich das Wohnrecht und die Altersversorgung des zuwendenden Vaters der Ehefrau wegen einer möglichen oder angedrohten Zwangsversteigerung (was vorliegend der Fall war) gefährdet war.

Hierbei ist dann darauf zu achten, dass der rückgewährpflichtige Ehegatte im wirtschaftlichen Ergebnis nicht anders steht als er stünde, wenn ihm der zugewendete Gegenstand verbliebe und der Zuwendende von ihm bei Wegfall der Geschäftsgrundlage eine Ausgleichszahlung verlangen könnte.

Beschluss des Bundesgerichtshofs vom 03.12.2014, XII ZB 181/13

Welche Illusionen machst Du für Dich real?

Was ist es, dass Dich quält und davon abhält, Du selbst zu sein? So zu sein, wie Du tief in Dir weißt, dass es für Dich möglich wäre? Welche Lügen über Dich, hast Du anderen abgekauft, und real für Dich gemacht? Wie oft, erzählst Du Dir selbst im Geiste diese Lügen? Darüber, was Du angeblich nicht kannst, und darüber, wie die Dinge halt sind. Und die ganz große Lüge, dass Du nichts daran ändern kannst! Wie oft, denkst Du das? In welchen Lebensbereichen und wie vielen Situationen erklärst Du Dich selbst für unfähig? Und bist Du es dann tatsächlich auch? Wie machst Du das? Stopp! Was habe ich nur gemacht?! Habe ich Dich womöglich zum Nachdenken gebracht? Bist es wirklich Du, der Dich zu dem macht, der Du zu sein scheinst, ohne etwas daran ändern zu können? Wie machst Du das?
Sind es nicht Dein eigenes Denken, Deine Überzeugungen, Deine gehegten und gepflegten Glaubensmuster und Strukturen, die Dich begrenzen und zu dem machen, der Du gar nicht sein willst? All die angeblichen Wahrheiten über Dich und die Welt, und wie sie funktioniert; wer ist es, der all das für Dich real gemacht hat?
Und wenn das alles nichts weiter wäre, als eine Illusion? Was, wenn das, was man Dir beigebracht hat, was Du irgendwo aufgeschnappt und für wahr gehalten hast, was Du selbst geschlussfolgert hast; ja was, wenn das alles nichts anderes wären als interessante Ansichten?
Könntest Du womöglich auch ganz andere Ansichten darüber haben; zum Beispiel solche, die Dir beitragen, anstatt derer, mit denen Du Dich in die Pfanne haust?
Wie wäre es, wenn Du das, was Du Deine Realtität nennst, ganz einfach verändern könntest? Wenn Du Selbstbegrenzungen einfach löschen könntest, wie Dateien auf einem Computer? Und wenn Du Dein Gehirn neu programmieren könntest, mit Programmen, die Dir beitragen, wie wäre das? Könnte Dein Leben dann ganz anders aussehen?
Mehr dazu hier:
www.körper-und-bewusstsein.com/dein-gehirn-ein-computer/
Johanna Jülich
Lebensraumgestaltung
Neue Wege für ein selbstbestimmtes Leben

Kurrende singt „The Dream of Gerontius“

Am Sonntag, den 21. Februar singt die Kurrende „The Dream of Gerontius“ von Edward Elgar. Beginn in der Tübinger Stiftskirche ist um 17.00 Uhr. Restkarten sind an der Abendkasse erhältlich.

Kinderhaus Herrlesberg – Flohmarkt rund ums Kind

Mit Kaffee und Kuchen – auch zum Mitnehmen!

Die Eltern des Kinderhauses Herrlesberg veranstalten einen Flohmarkt, bei dem gebrauchte Frühjahrs- und Sommerbekleidung von Babygröße bis ca. Gr. 164, Autositze, Kinderwagen, Erstausstattungsartikel, Kinderfahrzeuge, Bücher, CDs und sonstige Spielsachen zum Verkauf angeboten werden, am Samstag, **12. März 2016 von 14.00 bis 17.00 Uhr** im Kinderhaus Herrlesberg, Stäudach 118/120.
Der Flohmarkt findet auf Kommissionsbasis nach vorheriger Anmeldung statt.
20 Prozent des Umsatzes kommen dem Kinderhaus Herrlesberg zugute.

Struppi besucht meinen Yoga Kurs!

Foto: susan@4holliday.de

Kulturpolitisches Podium

kultur netz

PODIUM

ZUR LANDTAGSWAHL

Der Verein Kulturnetz Tübingen lädt in Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch Kultur die Landtagskandidatinnen und Kandidaten des Wahlkreises und die kulturinteressierte Öffentlichkeit zu einem kulturpolitischen Podium ein.

TEILNEHMER: Dorothea Kliche- Behnke (SPD), Daniel Lede Abal (Die Grünen), Klaus Tappeser (CDU), Dietmar Schöning (FDP), Bernhard Strasdeit (Die Linke), Markus Vogt (Die Partei)
Moderation: Thomas Vogel

Sudhaus, Di 23. 2. 2016, 18h

Hechinger Straße 203, 72072 Tübingen, Raum: peripherie
www.kulturnetz-tuebingen.de | info@kulturnetz-tuebingen.de

Der Verein Kulturnetz Tübingen e. V. lädt in Zusammenarbeit mit dem Runden Tisch Kultur die Landtagskandidatinnen und Kandidaten des Wahlkreises und die kulturinteressierte Öffentlichkeit zu einem kulturpolitischen Podium ein.
Kulturelles Schaffen und kulturelle Angebote sind ein wesentlicher Pfeiler unserer Gesellschaft. Dies ist eine allgemein anerkannte Tatsache. Dennoch zählt die Förderung von Kultur in allen politischen Haushalten zu den sogenannten freiwilligen Leistungen. Umso wichtiger ist es, sich immer wieder und nimmermüde über den Stellenwert von Kulturpolitik in der politischen Gesamtlandschaft auszutauschen und für eine angemessene Förderung der Kultur zu kämpfen. Beim Podium des Kulturnetzes wollen wir die Kandidatinnen und Kandidaten zu ihren kulturellen Zielsetzungen in der Landespolitik befragen und sie mit aktuellen Fragestellungen konfrontieren. Das Publikum erhält in einer freien Fragerunde die Möglichkeit, selbst kulturpolitische Anliegen vorzubringen. Für die Moderation konnten wir den Tübinger Autor Thomas Vogel gewinnen.
Die Veranstaltung findet am 23. Februar um 18.00 Uhr im Sudhaus, Raum peripherie, statt und ist bis 20.00 Uhr geplant.
Ihre Teilnahme haben zugesagt: Frau Dorothea Kliche-Behnke (SPD), Herr Daniel Lede Abal (Die Grünen), Herr Klaus Tappeser (CDU), Herr Dietmar Schöning (FDP), Herr Bernhard Strasdeit (Die Linke), Herr Markus Vogt (Die Partei).

Impressum:

Tübingen im Fokus
Unsere Stadtzeitung

www.tif-tuebingen.de

Erscheint im:
Schlossgarten Verlag
Inhaber: Volker Rudolph

Engelfriedshalde 28 • 72076 Tübingen
Telefon 0 70 71 - 9 79 88 80
- 5 65 42 63
Fax 0 70 71 - 9 79 88 90

Verteilte Auflage:
32.000 Exemplare

TiF wird verteilt in:
Stadtmitte/Altstadt, Weststadt, Südstadt, Derendingen, Gartenstadt, Loretto, Französisches Viertel, Österberg, Bebenhausen, Lustnau, Pfrondorf, WHO, Sand, Wanne, Schönblick, Hagelloch, Unterjesingen, Hirschau, Weilheim, Kilchberg, Bühl, Wankheim, Kusterdingen, Kiebingen, Wurmlingen, Kliniken

Ausgelegte TiF-Ausgaben finden Sie:
Poststelle Wanne, Poststelle WHO, Lustnauer Zentrum (Walter Papier), Bücherstube Hohnerlein, Uhlandstraße 6, Tü, Backwaren vom Vortag Froschgasse 10, Tü

Verkauf & Service
Herr Rentschler
Telefon 0 70 71 - 9 79 88 89
Mail rentschler@tif-tuebingen.de

Frau Baur
Telefon 0 70 71 - 5 65 42 62
Mail baur@tif-tuebingen.de

Herr Klauser
Telefon 0 70 71 - 5 65 42 63
Mail klauser@tif-tuebingen.de

Frau Anderson
Telefon 0 70 71 - 9 88 93 93
Mail anderson@tif-tuebingen.de

Anzeigenschluss:
Mittwochs, 12.00 Uhr

Redaktion
Volker Rudolph
Telefon 0 70 71 - 9 79 88 88
Fax 0 70 71 - 9 79 88 90
Mail redaktion@tif-tuebingen.de

Für die Richtigkeit telefonisch aufgegebener Anzeigen oder Änderungen sowie für den Inhalt eingereichter Berichte und Kolumnen wird keine Haftung übernommen. Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte, Unterlagen oder Bildmaterial gilt die gleiche Regelung.

Für die Herstellung unserer Zeitung verwenden wir Recycling-Papier.

Druck
röhm typofactory Marketing GmbH
Böblinger Straße 68
71060 Sindelfingen

Die nächste TiF-Ausgabe
erscheint am 4. März 2016

Die Zeitreise

Neuerdings ist viel von Gravitationswellen die Rede, von Schwarzen Löchern oder der Frage, ob Zeitreisen jetzt möglich seien. Ja klar sind Zeitreisen möglich, ich mache ja selbst gerade eine, und zwar zurück in jene Ära, in welcher ich noch gar nicht in Derendingen gelebt habe. Es ist die Zeit, in der das Haus, in dem ich nun seit vielen Jahren wohne, frisch gebaut war. Stolz und selbstbewusst, wenn auch ein wenig klotzig, stand es damals schon auf seinem Neubaugrundstück und rief jedem, der zwischen den Häuserzeilen lesen konnte, zu: „Hier steh' ich nun und kann nicht anders." Den Zusatz „Irgendwas dagegen?" verkniff sich das Haus, doch jeder, der wollte, konnte ihn hören.
Man muss den prahlerischen Tonfall verstehen. Das Haus war jung und voller Kraft, seine Rohre waren unverkalkt und das Flachdach dicht wie die Haarpracht eines Jünglings. Nichts konnte es erschüttern, nicht mal der Hohenzollerngraben. Es stand fest auf seinem Fundament und drumherum begann das spärliche Grün zu sprießen. Als Versprechen an das Haus, mit ihm in die gemeinsame Zukunft zu wachsen.
Freilich, die Bäumchen hinter dem Haus waren noch dünn und winzig und kein Derendinger Hund hätte ihretwegen ein Bein gehoben. Die Vögel erschraken, wenn sie versehentlich auf einem der schwachen Zweige landeten, und jeder Windstoß konnte der Todesstoß sein. Doch alles ging gut, die Winzlinge wuchsen zu stattlichen Bäumen heran, und den Bewohnern des Hauses linderten sie über viele Jahre den kantigen Blick auf das klotzige Gegenüber eines ganz ähnlichen Hauses. Aber wie es im Leben so ist, ehe man sich versah, hatten die Bäume den Zenit ihres Daseins überschritten. Sie wurden krank und konnten schon beim nächsten Sturm dem Nächstbesten auf den Kopf fallen. Nur eine Radikalkur war möglich. Und so begann das Bangen vor dem Tag X.
Wie die anderen Bewohner wusste ich, dass mein Blick ins Grüne in diesem Winter zu Ende gehen würde. Alle Bäume auf dem Grundstück sollten gefällt werden. Eine schreckliche Aussicht. Es ist wie mit dem Sterben, man denkt sich: Klar, irgendwann trifft es jeden. Aber eine kindliche Hoffnung lässt einen das Unmögliche doch für möglich halten; nämlich, dass der Schnitter einen übersehen und mit etwas Glück sogar ganz vergessen könnte. Nun ja, aber ein paar zusätzliche Jährchen schon.
Ich fragte mich seit Wochen, ob es den Gezeichneten ähnlich ging. Den Herbst über tat sich nichts. Die Bäume benahmen sich und fielen niemandem auf den Kopf. Auch die berüchtigte Silvesternacht ließ sie nicht vor Schreck umfallen. Dann kam der lange Januar, und immer noch standen die Bäume an ihrem alten Ort. Ob sie hofften, dass der Kelch an ihnen vorübergehe? Egal, alles Wohlverhalten nützte nichts.
In der zweiten Februarwoche war es so weit. Stürme wurden vorher- und Karnevalsumzüge abgesagt. Ein ungutes Omen. Am Faschingsdienstag dann rückten früh morgens die Motorsägen an, und – ruck, zuck! – waren die Bäume gefällt. Sieben auf einen Streich, wenn ich richtig gezählt habe. Sehr wahrscheinlich hat sich der Kahlschlag in Windeseile unter den Derendinger Bäumen herumgesprochen und für heftiges Zittern gesorgt. Bäume haben nämlich so eine Art Internet. Sie kommunizieren über das Wurzelgeflecht oder über Töne im Ultraschallbereich und sie schicken chemische Signale durch die Luft. Droht zum Beispiel ein Pilzbefall, sendet der betroffene Baum an seine Kumpels die Nachricht:

www.wolfgang-kirschner.eu

Achtung, aus Richtung Rottenburg nähert sich der Riesenporling! Oder: Vorsicht, Ecke Heinlen- und Primus-Truber-Straße ist der Hallimasch im Anmarsch! So können die übrigen Bäume Abwehrstoffe bilden.
Aber was nützt das gegen Motorsägen? Immer wieder stehe ich am Fenster und starre auf die Mondlandschaft hinter dem Haus. Dann denke ich: Ihr blöden Bäume, was musstet ihr auch krank werden? Es ging euch doch gut hier. Die ganzen Erfahrungen, die eure Kollegen im Rammert machen müssen, sind euch erspart geblieben. Hat sich jemals eine Wildsau das juckende Hinterteil an eurer Rinde gerieben? Hat der Jahrhundertsturm Lothar euch im Schutz der Häuser irgendwas anhaben können?
Das ist die Wutphase, ich weiß, eine ganz natürliche Reaktion im Trauerprozess. Hilflose Wut, weil jemand gegangen ist und einen anderen alleine zurückgelassen hat. Irgendwann wird auch die Akzeptanzphase kommen. Dann kann ich meine ganze kindische Hoffnung auf die winzigen Setzlinge setzen. Wie damals das Haus, als es noch jung und stark war. Vor 40 Jahren oder so. Hört ihr? Vor VIERZIG Jahren oder so!

Hier lesen Sie mehr vom Autor:

STADTMUSEUM TÜBINGEN

März-Programm

Besondere Veranstaltungen

Freitag, 18. März, 19.00 Uhr, Heimatlos – Aktuelle Kunst aus Tübingen vom Künstlerbund und der Shedhalle, Eröffnung der neuen Sonderausstellung, kostenfrei, ohne Anmeldung, bis 24. April 2016 zu sehen

Samstag und Sonntag, 19. und 20. März, 11.00–17.00 Uhr, Blumen ganz groß im Stil von Georgia O'Keeffe, Zeichenkurs für Erwachsene, von der zeichnerischen Skizze bis hin zur Pinselzeichnung werden Blumen großzügig auf Papier gebracht und danach mit Acrylfarben auf Leinwand 50 x 80 cm übertragen, mit Barbara Süss, 105 €, mit Anmeldung, Museumsvilla, Neckarhalde 31

Sonntagsführungen (kosten nur Eintritt von 2,50/erm. 1,50 €)

Sonntag, 6. März 2016, 15.00 Uhr, Animation und Avantgarde. Lotte Reiniger und der absolute Film. Führung durch die Sonderausstellung mit Julian Windmöller M.A.

Sonntag, 13. März 2016, 15.00 Uhr, Die Tübinger Universität. Studenten und Gelehrte. Führung durch die stadthistorische Dauerausstellung mit Laura Beck M.A.

Sonntag, 20. März 2016, 15.00 Uhr, Vom Handwerk und der Industrie in Tübingen. Führung durch die stadthistorische Dauerausstellung mit Zita Hartel M.A.

Sonntag, 27. März 2016, 15.00 Uhr, ... mit zaubernden Händen geboren (Jean Renoir). Führung durch die Dauerausstellung Lotte Reiniger mit Zita Hartel M.A.

Stadtmuseum Tübingen
Kornhausstraße 10,
72070 Tübingen
Telefon 0 70 71/2 04 17 11
stadtmuseum@tuebingen.de
tuebingen.de/stadtmuseum
Öffnungszeiten:
Dienstag – Sonntag und feiertags, 11.00 – 17.00 Uhr
Eintritt: 2,50/1,50 € ermäßigt/ bis 12 Jahre freier Eintritt

Martin Schrack Trio

Am Sonntag, 28. Februar, gastiert das Martin Schrack Trio im Kulturzentrum Zehntscheuer. Martin Schrack, piano; Axel Kühn, bass; Felix Schrack, drums. Einlass 10.30 Uhr, Beginn 11.00 Uhr. Tageskasse incl. kleines Frühstück 18,00/14,00 Euro ermäßigt für Schüler, Studenten, Mitglieder des Kulturvereins Zehntscheuer e. V. und Schwerbehinderte.
Martin Schrack Trio: Martin Schrack, Axel Kühn und Felix Schrack zelebrieren den Triojazz. Das Jazzklaviertrio ist mit dem klassischen Streichquartett vergleichbar: Eine sparsame Besetzung erreicht enorme klangliche Transparenz. Die unterschiedlichen Klänge und Funktionen der drei Instrumente ergänzen sich bestens. Somit wird Interaktion und optimale musikalische Kommunikation ermöglicht. Das Martin Schrack Trio spielt seit vielen Jahren zusammen, bei den Konzerten zeigt sich eine gewisse Vorliebe zu drei Themen: Italienische Musik, die vom Trio jazzmäßig ausgestaltet wird (das Konzertprogramm ist mittlerweile ein Kultereignis). Nicht weniger spannend zeigt sich das Programm mit eigenen Kompositionen und natürlich ist für das Schrack Trio die Interpretation von Jazzstandards eine nie endende künstlerische Herausforderung.
Kulturverein Zehntscheuer e. V. Rottenburg am Neckar, Geschäftsstelle, Obere Gasse 12, 72108 Rottenburg am Neckar, Telefon 07472/165-214, **www.kultur-rottenburg.de**. Eine Kinderbetreuung wird angeboten.

Neue Ausstellung in der Kulturhalle: „Medea" von Nina Nielebock

Der Verein „Shedhalle Tübingen – Forum für zeitgenössische Künste" zeigt seine nächste Ausstellung in der Kulturhalle. Die Tübinger Künstlerin Nina Nielebock präsentiert großformatige Zeichnungen und Filmausschnitte aus einer Tanzperformance. Die Ausstellung „Medea" ist ab Freitag, 19. Februar, zu sehen.
Mit der griechischen Mythengestalt Medea – der fliehenden Königstochter, die immer wieder ausgeschlossen wird und sich neuen Gemeinschaften anpassen muss – haben sich Schriftsteller von Euripides (431 v. Chr.) über Franz Grillparzer (1821) bis Christa Wolf (1996) auseinandergesetzt. Die unterschiedlichen Blickwinkel auf Medea in der Literatur hat Nina Nielebock künstlerisch verarbeitet. Figurative Zeichnungen und Ausschnitte aus einer Performance ergänzen sich durch den fließenden Übergang zwischen Momentaufnahme und Bewegung.
Zum Begleitprogramm der Ausstellung gehören eine Tanzaufführung der Improvisations- und Bewegungskünstlerin Anke Zapf-Vaknin am Mittwoch, 2. März, um 19.00 Uhr sowie eine Lesung mit der Schauspielerin Renate Winkler am Donnerstag, 17. März, um 19.00 Uhr.
„Medea": 19. Februar bis 19. März, mittwochs bis freitags von 14.00 bis 18.00 Uhr, samstags 11.00 bis 15.00 Uhr. Der Eintritt ist frei. **www.tuebingen.de/kulturhalle**

Theater im Museum: „Nipple Jesus" von Nick Hornby

Das Museum Ritter wird am **Samstag, 27. Februar um 18.30 Uhr** zur Schauspielbühne. Nach der erfolgreichen Aufführung im Sommer 2014 ist der Schauspieler Carlos Garcia Pedra erneut mit dem Stück „Nipple Jesus" des britischen Bestsellerautors Nick Hornby zu Gast im Museum Ritter: Es handelt von der Provokation der Kunst gegenüber dem Betrachter. Tickets gibt es an der Abendkasse zum Preis von 14,00 Euro. Der Museumseintritt ist inklusive. Ticketreservierung unter Telefon 0 71 57/5 35 11 40.

Der Autor Nick Hornby gilt als einer der wichtigsten Vertreter der Popkultur bzw. Popliteratur. Zu seinen bekanntesten Werken zählen „Fever Pitch", „High Fidelity" und „About a Boy". Sein Stück „Nipple Jesus" erzählt von dem ehemaligen Türsteher Dave, der seinen neuen Job als Museumswärter antritt und mit der Aufgabe konfrontiert wird, ein besonders provokantes Kunstwerk zu bewachen. Zuerst ist er schockiert und erledigt seinen Auftrag mit allergrößtem Widerwillen. Als Dave jedoch mehr über das Kunstwerk erfährt und beginnt, sich intensiver damit auseinander zu setzen, lässt seine Ablehnung nach. Schließlich schützt er das Werk vor empörten Museumsbesuchern und verteidigt es sogar gegenüber seiner Frau.
Carlos Garcia Piedra (*1966) verkörpert den Türsteher Dave, der sich über den Wahn(sinn) in der Kunstwelt wundert. Der in Madrid geborene Schauspieler wuchs in Köln auf, wo er auch seine Schauspielausbildung absolvierte. Es folgten Engagements am Landestheater Rheinland-Pfalz oder als Gast am Schauspiel Köln sowie Tourneen u. a. mit der Schauspielbühne München. Er war in zahlreichen Fernsehrollen zu sehen und ist seit 1999 zudem als Sprecher im Hörspiel und im Synchronbereich u. a. für den WDR tätig.

Tickets für das Theaterstück gibt es ausschließlich im Museum Ritter an der Abendkasse zum Preis von 14,00 Euro. Der Museumseintritt ist inklusive. Ticketreservierung unter Telefon 0 71 57/5 35 11 40.

Gospel-Konzert in der Jakobuskirche Tübingen

Der Gospel-Chor „Good News“ gibt sein Jahreskonzert am Sonntag, 28. Februar 2016, um 18.00 Uhr in der Jakobuskirche Tübingen, Jakobsgasse.
Es erwartet Sie ein fetziger Chor-Sound unter der Leitung von Michaela Kauschke. – Alexander Pfeiffer grooved am Klavier und Bernd Holzmüller schleicht mit jazzigem Saxophon sich Ihnen ins Ohr. Es wird ein bewegter Abend, bei dem auch das Publikum mit einbezogen ist. Gerne darf mitgesungen, mitgeschnipst und geklatscht werden. Der Eintritt ist frei – Spenden sind willkommen.

Wer schon lange nicht mehr gesungen hat, oder es einfach mal ausprobieren möchte, ist bei uns genau richtig. Besonders über dauerhafte Verstärkung würde sich unser Tenor und Bass sehr freuen. Herzlich willkommen im Gospelchor-Boot ist bei uns jede(r)-/mann /-frau. Geprobt wird immer 14-tägig donnerstags um 19.00 Uhr in der Jakobuskirche Tübingen.

Landestheater Württemberg-Hohenzollern Tübingen Reutlingen

NACHTSCHICHT

Der etwas andere Abend ohne Theaterzwang, manchmal auch ohne Niveau, aber immer handgemacht, originell und für alle, die am selben Abend im Theater waren auch kostenlos.

KOCKTILLE - DIE LIVE TALKSHOW
Von und mit Heiner Kock & Daniel Tille
SA 27.2., 22:45 Uhr, LTT-Foyer

KURPRAXIS NECKARFLIMMERN
Theatersoap - Folge 1: Der Doktor ist da
SA 4.3., 22:45 Uhr, LTT-Foyer

DIE STIMME DER WORTE
Musik & Lyrik auf Spanisch und Deutsch
SA 19.3., 22:00 Uhr, LTT-Foyer

LTT

KARTEN
TEL. 07071 / 931 314 9
landestheater-tuebingen.de

EBERHARD KARLS
UNIVERSITÄT TÜBINGEN

MUSEUM DER UNIVERSITÄT TÜBINGEN MUT

Ausstellungen im Schloss Hohentübingen

Öffnungszeiten:
Mi bis So 10 bis 17 Uhr
Do bis 19 Uhr

Museum **„Alte Kulturen“**:
Schätze der Menschheit
erleben | erfahren | verstehen

Highlight-Führungen immer sonntags um 15 Uhr
Kosten: Eintritt + 3 €, Dauer: 1h

„Wiege der Biochemie“,
Dauerausstellung im Schlosslabor, freier Eintritt

„Hans Bayer/ Thaddäus Troll – Kriegsberichter im Zweiten Weltkrieg“, Sonderausstellung: nur noch bis zum 28. Februar: Eine Ausstellung der Stiftung Topographie des Terrors, Berlin

Themenvortrag: Sonntag, der 28. Februar um 11 Uhr, Eintritt + 3€
„Masken, Mimen und Musik – das spannende Schauspiel in der Antike“ von Christiane Lorinser, M.A. und Malte Barz

MUT auf der fdf Messe

27. Feb. bis 6. März, von 10 bis 18 Uhr auf dem Festplatz Tübingen, Halle 18, Standnummer 1807

Termine im Botanischen Garten

„Luftblütige Tillandsie“ – Highlight des Monats: Die Tillandsie nimmt über ihre mit Luft gefüllten Schuppenhaare das benötigte Wasser und die Nährstoffe auf und braucht daher keine Wurzeln. Im Moment steht sie in voller Blüte, ein wahres Farbspektakel.

Die Paläontologische Sammlung

Institut für Geowissenschaften,
Sigwartstraße 10, 72076 Tübingen,
Mo bis Fr 9 bis 17 Uhr,
Führungen nach Vereinbarung

Museum der Universität Tübingen MUT
Telefon: 07071-29-77384
E-Mail: museum@uni-tuebingen.de
Homepage: www.unimuseum.de

Prof. Wolfgang Voelter

is among those individuals who have left an indelible mark on science in Pakistan and in many other developing countries. He was born in October 20, 1936 in Ludwigsburg, Germany, and completed Diploma in Chemistry in 1956 from Tübingen University. He also got degree in Vorphysikum in Medicine (1964) and Dr. rer. nat. (1966) from Tübingen University (Prof. Ernst Bayer). In parallel, he finished Physikum in Medicine at the Erlangen University. He has worked as a Research Fellow at Stanford University (Prof. Carl Djerassi) and Kaiser Foundation Research Institute, California, USA, from 1966-1970. Since 1970 he is associated with Tübingen University as a Professor.

He first visited Pakistan in September 1974, and met Professors Salimuzaman Siddiqui FRS and Atta-ur-Rahman FRS at the Department of Chemistry, University of Karachi. He convinced German Government and GTZ to approve an initial allocation of 2.3 million DM, followed by another allocation of 3.5 million DM. This allowed H. E. J. Research Institute of Chemistry, to acquire sophisticated equipments, such as mass (MS), nuclear magnetic resonance (NMR), circular dichorism (CD) instruments, and further laboratory equipments, chemicals, and text books.

Prof. Voelter has trained and supported a large number of young Pakistanis in their careers as a true mentor. Approximately 40 Pakistani scientists, students, and technicians have got advanced research training in the esteemed laboratory of Prof. Wolfgang Voelter, including 20 full Ph.Ds. Over 90 German students from his laboratory have also visited the HEJRIC to carry out part of their Diploma work. Over 150 research publications in best peer reviewed journals have been published in collaboration with the laboratory of Prof. Wolfgang Voelter.

Prof. Voelter has received several international awards, including prestigious civil awards, Hilal-e-Pakistan, and Sitara-e-Pakistan, from the Government of Pakistan. He has an unparalleled love, affection, and respect for the people of Pakistan, and confidence on their talent and abilities. He is truly the ambassador of Pak-German Scientific cooperation and friendship between the two great nations.

Veranstaltung „Flucht, Asyl und Integration“

Am Samstag, den 20. Februar, lädt der Kreisverband Tübingen von Bündnis 90/Die Grünen zu einer hochkarätig besetzten Veranstaltung zum Thema Flucht, Asyl und Integration ein: Die grüne Europaabgeordnete Ska Keller und der Landtagsabgeordnete und Wahlkreis-Kandidat Daniel Lede Abal diskutieren ab 19.30 Uhr im Schlatterhaus über gesamteuropäische Lösungsansätze und die konkreten Herausforderungen vor Ort in Baden-Württemberg. Keller ist Vizepräsidentin sowie migrations- und handelspolitische Sprecherin der Grünen/EFA-Fraktion im Europaparlament. Lede Abal ist Sprecher der grünen Fraktion im Stuttgarter Landtag für die Themen Migration, Integration, Asyl und Flüchtlinge. Hintergrund: Krieg, Terror, Armut, Klimawandel – Millionen Menschen weltweit befinden sich auf der Flucht, viele wollen nach Westeuropa. Dort ringen die Gesellschaften darum, wie sie mit dieser humanitären Herausforderung umgehen wollen. Enormer Hilfsbereitschaft stehen Ängste und Ablehnung gegenüber. Doch wie ist aktuell die konkrete Situation? Wie können europäische Lösungen aussehen oder droht die EU, an dieser Frage zu zerbrechen? Was hat das Land Baden-Württemberg unternommen, wie kann Integration gelingen und was muss aus grüner Sicht weiter getan werden? Zu diesen und weiteren Fragen möchten die grüne Europaabgeordnete Ska Keller und der grüne Landtagsabgeordnete Daniel Lede Abal mit den Bürgerinnen und Bürgern ins Gespräch kommen.

Arbeitsrecht: Das Wichtigste im Überblick

Die Kreishandwerkerschaft Tübingen bietet Betriebsinhabern und Mitarbeitern aus der Personalabteilung die Möglichkeit sich im Arbeitsrecht weiterzubilden. Die wichtigsten Vorschriften und deren praktische Anwendung werden im Seminar erläutert.

Im Seminar werden folgende Punkte vermittelt: Arbeitsrecht und Dienstvertrag; Stellenausschreibung; Inhalt des Arbeitsvertrages; Beschäftigungspflicht; Leistungsstörungen; Urlaub; Entgeltfortzahlung bei Krankheit; Vorverlegung zur Kündigung; Abänderung vor Beendigung; Kündigungsschutzgesetz; Kündigungsgründe; Mediation statt Arbeitsgericht; Auslösungsprobleme; Sondergruppen: Scherbehinderte, Mutterschutzgesetz; Zeugnis-Probleme; Arbeitsweise des Arbeitsgerichts.

Der Referent, Martin Jauch, Rechtsanwalt und langjähriger Dozent an der Handwerkskammer Reutlingen, der Kreishandwerkschaft Tübingen und der IHK, kennt sich in diesem Metier bestens aus.

Angesprochen sind alle Handwerksbetriebe und deren Mitarbeiter aus der Personalabteilung. Das Seminar findet am Donnerstag, 25. Februar von 9.00-16.00 Uhr, im Haus des Handwerks, Handwerkerpark 1 statt.

Wenn sich der Kopf bei Mathe sträubt ... BLICKWECHSELN e.V. DURCHBLICK BEIM RECHNEN UND SCHREIBEN

Tina malt gerne und spielt Geige. Mit ihren Freundinnen baut sie auch jetzt im Gymnasium noch beeindruckende Spielszenerien auf. Manchmal allerdings fühlt sie sich, als ob etwas in ihrem Denken anders funktioniert als bei anderen.

Eigentlich lernt sie seit der ersten Klasse gern: Geschichten schreiben, ein Sachthema ausarbeiten und vorstellen, anderen bei Ausarbeitungen helfen. Das geht ihr leicht von der Hand – auch beim Rechnen gelingen bestimmte Themen: Zehnerfreunde, 1x1, schriftlich Addieren und Subtrahieren etwa, aber Uhrzeit und Größen umrechnen, Textaufgaben und jetzt im Gymnasium die Brüche – Tina bekommt es nicht in ihren Kopf.

Tina ist eines von 5 bis 10 % aller Kinder, bei denen der Aufbau passender innerer Vorstellungen von Rechnungen nicht gelungen ist. Normalerweise begleiten abstrakte innere Größenvorstellungen das Rechnen automatisiert und unbewusst. Ohne dies können zwar Lösungsabläufe eintrainiert werden, jedoch fehlt irgendwie der Sinn, man findet selbstständig kaum Lösungswege, mal klappt etwas, dann wieder nicht und man versteht nicht warum. Damit beginnen Selbstzweifel, Selbstabwertungen und Verheimlichungsstrategien – Verhaltensmuster, die das ganze Leben überdauern können.

Der gemeinnützige Verein *Blickwechseln* engagiert sich in der Untersuchung der Entwicklung logisch-mathematischer Verarbeitungsweisen vom Kleinkindalter an, z. B. durch Auswerten von Filmen von Alltagsszenen in Kinderhäusern oder auch Waldkindergärten. Die jahrzehntelange Erfahrung aus Therapien mit rechenschwachen Kindern und die systematische Auseinandersetzung mit Entwicklung und Bildung der Rechenfähigkeit kommt der Präventionsarbeit zugute: An vier Tagen pro Woche bietet *Blickwechseln* eine zweistündige kostenlose Telefonberatung bei Lernproblemen wie Rechenschwäche oder Legasthenie an. Für städtische und private Kinderbetreuungseinrichtungen werden ErzieherInnen fortgebildet, um die mathematische Entwicklung ihrer Schützlinge besser begleiten zu können. Gerade bei Vorschulkindern ist es besonders wichtig zu unterscheiden, ob Fördermaßnahmen mathematisch erscheinen, weil z. B. Zahlzeichen vorkommen, oder ob tatsächlich mathematisches Denken provoziert wird. Dieser Unterschied spielt auch in der Grundschule und Sekundarstufe eine Rolle – auch in diesem Bereich kann *Blickwechseln* zu Fortbildungen eingeladen werden.

Am Sonntag, 6. März ist Blickwechseln auf der Messe „fdf – für die Familie“ in Tübingen am Stand 18/19 von 10.00 – 18.00 Uhr vertreten. Schauen Sie vorbei, gerne beraten wir Sie an unserem Messestand oder zur Sprechstunde telefonisch Mo., Di., Do. und Fr. von 10.30 –12.30 Uhr.

Kontaktdaten: **www.blickwechseln.de** E-Mail: info@blickwechseln.de Telefon 07071/360379 oder 360265.

Adelheid Müller 2016

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 4. März 2016

Einzelnachhilfe zu Hause
qualifizierte Nachhilfelehrer für alle Fächer und Klassen
Gesamtnote GUT (1,8)
ABACUS Zentrale Rufnummern f.d.LKs
RT: 07121-51 43 12
TÜ: 07071-68 91 21
www.abacus-nachhilfe.de

Wer wagt, gewinnt

Mit der passenden Fortbildung die Karriere vorantreiben

www.nachhilfe-nordstadt.de
Probestunde
keine Vertragsbindung
Vergleichen Sie Preis und Leistung!
Tü/07071-68061

Wir bieten ab Sommer 2016 einen
Ausbildungsplatz
zum
Stuckateur
(m/w) an

Bewerbungen richten Sie bitte schriftlich, oder per Mail an:

NETH
Auf der Lehr 31
72116 Mössingen
Telefon (0 74 73) 88 46
Telefax (0 74 73) 2 58 46
E-Mail: info@neth-stuckateur.de

Eine regelmäßige Weiterbildung bietet in der modernen Arbeitswelt viele Vorteile. Besonders Fachkräfte, die sich weiterentwickeln möchten, profitieren von einem strukturierten Fortbildungskonzept. Dabei eignet sich eine Weiterbildung nicht nur für Akademiker – in nahezu jeder Branche profitieren Arbeitnehmer von einer Weiterqualifizierung. Der Arbeitsplatz wird sicherer, das Selbstbewusstsein wird gesteigert, es bieten sich bessere Berufsperspektiven – und nicht zuletzt bessere Gehaltschancen. Für eine effektive Weiterbildung ist eine gute Planung unverzichtbar. Zunächst sollte man sich über die eigenen Ziele und Möglichkeiten im Klaren sein, hier hilft oft eine Beratung bei den entsprechenden Stellen.

Weiterbildung im Finanz- und Rechnungswesen

Im Finanz- und Rechnungswesen beispielsweise gehört eine kontinuierliche Weiterbildung zum Berufsbild dazu. Ständige Veränderungen in der Gesetzgebung und Verwaltung erfordern eine stetige Aktualisierung des Wissens. Die Bandbreite der Berufe auf diesem Gebiet ist groß – sie reicht vom Debitoren-/Kreditorenbuchhalter bis hin zum Bilanzbuchhalter, vom Steuerfachwirt bis zum Steuerberater. Ebenso groß ist die Zahl der Weiterbildungseinrichtungen. Wer im Finanz- und Rechnungswesen eine Fortbildung absolvieren will, sollte genau hinschauen, um das passende Konzept zu finden. *(DuR)*

IHK . Die Weiterbildung

Bilanzbuchhalter sind gesuchte Spezialisten
- wir beraten Sie gerne!

Bilanzbuchhalter/-in IHK
Start: 07.03.2016

IHK Industrie- und Handelskammer Reutlingen
Reutlingen | Tübingen | Zollernalb

IHK-Akademie Reutlingen
Info, Beratung, Anmeldung:
www.reutlingen.ihk.de/weiterbildung
Tel.: 07121 201-149
schwinghammer@reutlingen.ihk.de

Weitere Lehrgangsanbieter finden Sie unter www.ihkrt.de/lehrgangsanbieter, die Liste erhalten Sie auch unter Tel. 07121 201-144

Foto: pixelio.de

Amtsgericht Tübingen

- Sind Sie lernbereit, engagiert, begeisterungs- und teamfähig?
- Wünschen Sie sich eine verantwortungsvolle und vielseitige Tätigkeit?
- Wären Sie stolz bei einem Gericht oder einer Staatsanwaltschaft zu arbeiten?
- Wollen Sie bereits nach 2½ Jahren Ausbildung im Berufsleben durchstarten?
- Haben Sie einen Realschulabschluss oder das Abitur?

Dann bewerben Sie sich bei uns! Das Amtsgericht Tübingen vergibt zum 1. September 2016

2 Ausbildungsplätze zur/zum Justizfachangestellten.

Ihre Bewerbung mit Lebenslauf, Lichtbild sowie den letzten drei Zeugnissen richten Sie bitte an das Amtsgericht Tübingen – Verwaltung – Doblerstraße 14, 72074 Tübingen.

Für Auskünfte stehen Ihnen unsere Ausbildungsleiterinnen Frau Baur und Frau Holocher gerne zur Verfügung.

Telefon: 07071/999 000-44 oder -22
E-Mail: poststelle@agtuebingen.justiz.bwl.de

Meinem Kind fällt es schwer zu lernen

Wenn Eltern mir von Lernschwierigkeiten ihrer Kinder erzählen, klingt das zum Beispiel so: „Wir üben jeden Nachmittag bis sie die Vokabeln wirklich kann. Aber dann in der Schule kann sie sich nicht mehr erinnern wie sie buchstabiert werden!“

„Die Lehrerin sagt, dass M. Schwierigkeiten hat sich zu konzentrieren. Er sitzt da und schaut aus dem Fenster anstatt an seinen Aufgaben weiter zu arbeiten. Ich verstehe das nicht; er weiß dass er die Aufgaben fertig machen muss.“

„R. muss einen Text mehrere Male lesen, bevor sie versteht worum es geht. Das Lesen ist nicht das Problem, sie liest gut. Sie kann auch gut wiedergeben was sie gelesen hat. Aber erklären was das bedeutet ... das kann sie irgendwie nicht.“

Dies sind einfache Beispiele von fehlender Gehirnintegration. Wir Kinesiologen sagen, dass das Gehirn – unser sehr komplexes zentrales Nervensystem – „integriert“ ist, wenn

a) die für die jeweiligen Aufgaben vorgesehenen Gehirnareale perfekt funktionieren.
b) die für höhere Denkleistungen (Lesen, Schreiben, Rechnen, Textverstehen) notwendige Zusammenarbeit einzelner Gehirnareale vollständig möglich ist.
c) das auch unter Stress gewährleistet ist.

Wenn einer der drei Punkte nicht gegeben ist, spricht man von verlorener Gehirnintegration. Dann passiert es, dass für uns das Lernen mühsam ist, wir lethargisch sind oder es uns schwer fällt uns zu konzentrieren. Nun kann es geschehen, dass das Gelernte plötzlich aus dem Gedächtnis verschwindet, sobald wir in der Schule sind oder wir glauben, dass wir das lernen nicht können, dass wir doof sind ... Die Gehirnkinesiologie ermöglicht es die Gehirnintegration (wieder) herzustellen. Dabei werden Blockaden im Gehirn mit Hilfe des sogenannten Formatierens (eine Kombination von Fingermodi und Akupressurpunkten) aufgespürt und durch passende Korrekturmethoden gelöst. Dieser Prozess ist schmerzlos und sanft und die Ergebnisse sind dauerhaft. Wenn das ganze Gehirn stressfrei arbeitet und integriert ist wirken Dinge, die vorher mühsam oder schwierig waren, plötzlich leicht und problemlos. Vor allem ist man dadurch gelassener, motivierter und entspannter, was alleine für das Lernen und das Leben im Allgemeinen schon extrem wertvoll ist.

EMMA ACQUARONE
KINESIOLOGIE
Dipl.-Ing. Emma Acquarone
Wilhelmstraße 8 • 72074 Tübingen
Telefon 07071/1465142
Mobil 0176/23329714
kontakt@kinesiologie-acquarone.de
www.kinesiologie-acquarone.de

Bei Vorlage dieses Gutscheins erhalten Sie 10 Prozent Rabatt auf Ihre erste Kinesiologie-Sitzung

Wir kaufen in Tübingen
Häuser-Baugrundstücke
UP
Ulrich Polzer
Erfolg schafft Nachfrage, deshalb suchen wir Häuser und Grundstücke. Schnelle diskrete Abwicklung, kostenlose Beratung!
Wohnbau Ulrich Polzer GmbH
72072 Tübingen, Tel. 0 70 71 - 6 56 77
info@wohnbau-ulrich-polzer.de

BAUMEISTER-HAUS Geiger Massivbau GmbH
Individuelle Massivhäuser
Info: 07432 984200 · www.bmh.de

Immobilien Hausverwaltungen
KURCZ
Tel. 0 70 71 / 93 99-0 Fax 93 99 93
72072 TÜBINGEN
Christophstraße 3
Für rasch und schnell entschlossene Käufer suchen wir dringend:
- Eigentumswohnungen 2-5 Zi.
- Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser
- Mehrfamilienhäuser für Kapitalanleger
- Bauplätze für Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser
- Bauplätze für Wohnungsbau
Bitte rufen Sie uns an, unsere Kunden sind am Erwerb ihrer Immobilie interessiert.
Attraktive Angebote unter www.kurcz-immo.de
Seit 1962 bietet T. Kurcz Leistung und Sicherheit
ivd

Foto: pixelio.de

Wie man sich die eigenen vier Wände leisten kann

Bei einem Immobilienkredit ist es wichtig, das Einkommen langfristig zu sichern. Die Zinsen für Immobilienkredite sind seit langem auf einem außergewöhnlich niedrigen Niveau. Diese günstigen Zinsen sollte man sich für mindestens 15 Jahre sichern - sind sie nach zehn Jahren wider Erwarten noch niedriger als heute, haben Darlehensnehmer das Recht, ihren Vertrag vorzeitig zu beenden.

Flexibilität ist Trumpf. Aber trotz Dauertiefzinsen und solider Finanzierung gehen Bauherren große und meist langfristige Zahlungsverpflichtungen ein: In der Regel ist der Erwerb von Wohneigentum die größte Investition im Leben. Man verschuldet sich über Jahre hinweg mit hohen Summen. Bei der Finanzierung legen Eigenheimbesitzer heute Wert auf Flexibilität, so z. B. auf Sondertilgungen und die Möglichkeit, die Tilgungshöhe zu ändern.

Risikolebensversicherung sichert Kreditraten im Todesfall. Die Hausfinanzierung steht und fällt mit dem monatlichen Einkommen. Stirbt etwa der Hauptverdiener, ist die Familie mit den Verpflichtungen meist schnell überfordert. Eine Risikolebensversicherung garantiert im Todesfall die Finanzierung der Immobilie. Gegen Arbeitslosigkeit ist dagegen eine private Versicherung kaum möglich – allenfalls, um die Kreditraten für eine gewisse Zeit aufzufangen.

Auch gegen eine Trennung vom Partner ist kein Schutz möglich, da ist eine Einkommensminderung dann leider unvermeidlich. Eine Risikolebensversicherung ist im Übrigen nicht nur für den Hauptverdiener empfehlenswert, sondern auch für den Partner. Denn wenn etwa die Mutter stirbt, die sich hauptsächlich um die Kinder gekümmert hat, muss der Vater vermutlich beruflich kürzer treten, das Einkommen sinkt. **Berufsunfähigkeit als zweites großes Risiko.** Ein zweites großes Risiko für Häuslebauer ist die Berufsunfähigkeit. Gerade für junge Leute ist eine Berufsunfähigkeitsversicherung enorm wichtig, denn sie bekommen von der gesetzlichen Rentenversicherung kaum Schutz und haben im Falle eines Falles eine erhebliche Versorgungslücke. Jeder vierte Bundesbürger wird in seinem Leben zumindest zeitweise berufsunfähig. Den Abschluss einer Berufsunfähigkeitsversicherung sollte man in jungen Jahren in Angriff nehmen. *(HaMa)*

Mit TiF erreichen Sie mehr als
50.000 Leser!
Telefon 0 70 71 - 9 79 88 80
Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 4. März 2016

Wann sollte über die Beantragung einer Pflegestufe nachgedacht werden?

Sicher ist es immer schwierig zu entscheiden, wann der richtige Zeitpunkt ist, um fremde Hilfe in Anspruch zu nehmen. Doch die Lebensqualtität wird dadurch erheblich verbessert und man muss nicht immer alleine kämpfen.
Versuchen Sie die Dinge aus der Vogelperspektive zu betrachten und gehen Sie behutsam mit sich um.
Wenn Tätigkeiten, die früher unproblematisch oder ohne fremde Hilfe ausgeführt werden konnten, plötzlich nicht mehr alleine erledigt werden können, sollten Sie darüber nachdenken.

PROMEDICA PLUS
Betreuung mit Herz, Können und Erfahrung

24h Betreuung und Pflege zu Hause durch geschultes, osteuropäisches Personal
PROMEDICA PLUS Reutlingen
Ihre Ansprechpartner vor Ort:
Uwe & Birgitta Bartels
Starenweg 3 | 72829 Engstingen
Tel. 07129 – 407 06 82 | info@reutlingen.promedicaplus.de
www.reutlingen.promedicaplus.de

Hierzu zählt:

- das An- und Ausziehen: Kann das wirklich alles ohne fremde Hilfe erledigt werden?
- Morgentoilette oder Duschen: Wer hilft hier mit? Wer wäscht die Beine oder den Rücken? Wird dem Patienten vielleicht schwindelig? Wer kämmt die Haare? Können die Zähne noch selbst geputzt werden?
- das Gehen innerhalb der Wohnung: Ist hier fremde Hilfe nötig? Wird vielleicht schon ein Rollator, ein Rollstuhl oder ein E-Mobil benötigt?
- das Kochen: Wer kocht? Oder wird sogar Essen auf Rädern angeliefert? (Anmerkung: Wer Essen auf Rädern bezieht und ein geringes Einkommen hat, kann vom Sozialamt einen Zuschuss erhalten.
- das Essen: Kann noch alleine gegessen werden? Muss das Essen mundgerecht zubereitet werden? Wer stellt das Trinken bereit?
- das Einkaufen oder der Gang zum Arzt und Behörden: Ist dies vollständig ohne fremde Hilfe möglich? Wird die Unterstützung des Partners, eines Bekannten oder Verwandten benötigt?
- die Wohnung: Wer putzt die Wohnung? Wer wäscht die Kleidung? Wer spült, deckt den Tisch und räumt auf? *(eve)*

Asana24 Sympathisch • Preiswert • Zuverlässig
Häusliche Pflege. Stundenweise oder rund um die Uhr.

Sie sind auf der Suche nach einer seriösen und bezahlbaren häuslichen Pflege für einen Angehörigen, oder möchten sich einfach informieren?
Wir sind gern Ihr vertrauensvoller Ansprechpartner. Wir beraten Sie unverbindlich und kompetent bei allen Fragen zu Pflege und Betreuung.
Unsere sachkundigen Betreuungskräfte sind ehrlich und einfühlsam und stellen sich ganz auf Ihre Bedürfnisse ein.
Schenken Sie Ihren Angehörigen die beste Betreuung!
Asana24
Christian Jaun · Gartenstr. 15 · 72144 Dußlingen
Tel. 07072-9279777 · Mobil 0151-55532449
info@asana24.net · www.asana24.net

Was ist los im Hirsch?
22. Februar bis 8. März

Mo., 22.02., 15.00 Uhr
Kinderfrau 60+: Zuverdienst zur Rente mit einer Arbeit, die Freude macht – eine Information des Tageselternvereins.

Fr., 26.02., 15.00 Uhr
Zusammen mit der **West-Ost-Gesellschaft Tschechov, Schwoerer und Schiwago. Drei Namen, drei Geschichten.** Was verbindet Moskau mit Badenweiler? Wie haben diese dt.-russ. Beziehungen angefangen? Vortrag von Tatjana Fessler.

Mo., 29.02., 15.00 Uhr
Mediation zur Lösung von Konflikten in Pflegesituationen. Annegret Calsen-Reinert, Krankenschwester und Mediatorin, erklärt die Methode, die die Bedürfnisse aller in dieser herausfordernden Situation im Blick hat.

Fr., 4.03., 11.00 Uhr
Literaturkreis: Karin Wahl gibt einen Überblick über die Literatur der deutsch-jüdischen Autorinnen und Autoren Adriana Altaras, Henryk Broder und Tuvia Tenenbom.

Fr., 4.03., 15.00 Uhr
Das Paris der 20er Jahre: auf den Spuren berühmter Amerikaner. Ute Bechdolf, Leiterin des d.a.i., und Matthieu Osmont, Leiter des icfa, geben Einblicke in den Zeitgeist der Epoche und informieren anschließend über das Programm einer Reise nach Paris (25. – 29. Mai).

Sa., 5.03., 9.30-13.00 Uhr
Frühstück im Hirsch 6,30 Euro inkl. Kaffee, Tee, Saft, Marmelade, Honig, Wurst, Käse. Extras: Müsli, Ei. (Anmeldung für Gruppen bitte bis Donnerstag 12.00 Uhr).

Mo., 7.03., 15.00 Uhr
Opernnachmittag Jacques Offenbach, Hoffmanns Erzählungen. Eine unterhaltsame Plauderei mit vielen Musikbeispielen vom Offenbach-Fan Günter Hänel (Hinweis: ab 19.03. im Spielplan der Oper Stuttgart).

Di., 8.03., 12.00-13.00 Uhr
Solidaressen für Los Martincitos – Sie essen im Hirsch und spenden für für arme Senioren in unserer Partnerstadt Villa El Salvador. Es gibt Arroz a la nortena (Gemüsereis mit Schweinefilet, auch vegetarisch), Salat und Nachtisch. Anmeldung bis Montag 12 Uhr, AB 55 20 42 oder per Mail.

Hirsch Begegnungsstätte e.V.
Hirschgasse 9, Tübingen
Telefon 0 70 71 – 2 26 88
AB 0 70 71 - 55 20 42
hirsch-begegnung@t-online.de
www-hirsch-begegnungsstaette.de

Nehmen Sie teil am Tübinger Stadt-Quiz.

Gewinnen Sie 2 x 2 Theaterkarten.

Quiz-Frage:

Mit den Römern kam auch der Weinbau in die Region um das heutige Tübingen. Das Pressen der Früchte nannten sie „calcare“. Wie heißt dieser Vorgang auf deutsch?

Schicken Sie die Lösung bis zum **26. Febraur 2016** an die Redaktion.
Per Post: Tübingen im Fokus, Engelfriedshalde 28, 72076 Tübingen
Per E-Mail: leserservice@tif-tuebingen.de

Bei mehreren richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Um Sie bei einem Gewinn benachrichtigen zu können, benötigen wir Ihre Postadresse und Telefonnummer.

Diese Daten werden nur für die Teilnahme am Gewinnspiel verwendet, anschließend gelöscht und nicht an Dritte weitergegeben. Der/Die Gewinner/innen werden in der nächsten Ausgabe bekannt gegeben und von uns benachrichtigt.

Lösung des Rätsels vom 5. Februar 2016:

„Stadtlauf“

Gewonnen haben: Herr G. & Frau I. Knies und Frau M. Restemeier

*Das Tübingen-Quiz (verfasst von Joachim Stallecker) wird gestellt vom Grupello Verlag, Düsseldorf, www.grupello.de, ISBN 978-3-89978-175-5

Tübingen im Fokus

Extraverdienst gefällig?

Für die Zustellung unserer Zeitung suchen wir zuverlässige **Austräger** für die Gebiete:

- **Sand/Falkenweg**
- **Schönblick**
- **Wanne/Hartmeyer Straße**
- **Eduard-Spranger-Straße**
- **Lustnau/Aeule-/Welzenwilerstraße**
- **Gartenstraße**
- **Zudem: Aushilfs-Austräger als Urlaubs- und Krankheitsvertretung**

Ideal für Schüler, Studenten und Rentner

Wir freuen uns auf Ihren Anruf.
Telefon 07071-979888

EinkaufsZentrum Wanne

Einkauf der kurzen Wege

Allgemeinärzte
Apotheke
Bäckerei
Kreissparkasse
Supermarkt
Frauenärzte
Friseur
Gärtnerei
Metzgerei
Obst & Gemüse
Post
Pizzeria
Stehimbiss
Zahnärzte
Physiotherapie

www.ksk-tuebingen.de

Verstehen ist einfach.

Wenn man einen Finanzpartner hat, der die Region und ihre Menschen kennt.

Kreissparkasse Tübingen

Salon KERN
Bäckerei Gauker
Metzgerei SCHNEIDER Premiumqualität vom Schönbuch
Bati Markt Gbr
Kreissparkasse Tübingen
Schönbuch Apotheke

Beim Herbstenhof, 72076 Tübingen zu erreichen mit Buslinie 17, 13, 5
Parkmöglichkeiten vorhanden.

Wir sind für Sie da !

Warum
mehr bezahlen?
Beilagen und Flyer in
Tübingen im Fokus
bringen auch Ihrem Unternehmen
den gewünschten Erfolg!
1.000 Stück ab 47,– Euro
Kontakt: 0 70 71 – 9 79 88 80

Tübingen im Fokus
Unser Anzeigenteam benötigt Verstärkung
TiF sucht:
Rentner, Frührentner oder Gerntelefonierer m/w
auf 400,- € Basis oder freiberuflich.
Bei Interesse rufen Sie uns einfach an
Telefon 0 70 71/9 79 88 80
oder senden uns eine E-Mail
redaktion@tif-tuebingen.de

Mit TiF erreichen Sie mehr als 50.000 Leser!
0 70 71 - 5 65 42 63
Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 4. März

Wir suchen für einen Mandanten in Ammerbuch eine/n **Hauswirtschafter/in** in Vollzeit. Bitte schicken Sie uns Ihre Bewerbung per Post oder Email.
Kanzlei am Markt
Rechtsanwalt
Ralph Niekrawietz
Am Markt 11
72070 Tübingen
Tel.: (0 70 71) 25 41 15
Fax: (0 70 71) 25 41 16
e_mail: rechtsanwalt@kanzlei-am-markt.de
www.kanzlei-am-markt.de

Neues entdecken – vieles erleben

Für 9 Tage geht die überregionale Endverbrauchermesse **fdf – für die Familie** wieder an den Start. Die Messe steht für Vielseigkeit: in 19 Hallen präsentieren Unternehmer die neuesten Trends und innovative Produkte aus den Bereichen Mode, Wohnen + Einrichten, Haushalt, Wellness, Freizeit und Gesundheit. Aussteller vom Fach stehen mit Rat und Tat für die Anliegen der Besucher bereit. Kernbereiche sind Renovieren, Umbauen, Moderniesieren sowie Haus- und Energietechnik. Hier gibt es geballte Kompetenz: Viele Handwerker und Experten haben für nahezu jede Herausforderung die optimale Lösung. Dazu gibt es mit der Tübinger Agentur für Klimaschutz ein umfassendes Beratungsprogramm und täglich ein vielseitiges Vortragsprogramm zu den unterschiedlichsten Themen rund ums Haus. Neu ist dieses Jahr zusätzlich eine Aktionsfläche mit täglich wechselnden Mitmachangeboten und Präsentationen sowie erstmals einer Solartankstelle, an der alle Besucher, die mit E-Bike anreisen, dieses während des Messebesuches kostenlos aufladen können.
Gleich am ersten Wochenende gibt es viel Musik. Am ersten Sonntag auch mit einer Tanzshow des Tübinger Tanzsport-Clubs TTC Rot-Gold. Am 1. März geht dann die beliebte Schlagerparty an den Start: Andy Hocewar präsentiert viele Stars wie Tom Astor, Elke Hause, Trio Wirbelwind, Nick de Palma und Tänzer, Jessica Sarah und Sommerklang. Am 2. März folgt dann als weiteres Highlight das Musikparadies: Mit dabei sind Chris Roberts, Morris & Marshall, Eva-Maria Besanson, Conny & die Sonntagsfahrer, die Klassikdiven und die Gruppe Alpensterne.
Freuen sie sich auf die **Shopping-Informations-Erlebnis-Mitmach-Messe**.
Die Besucherparkplätze sind kostenlos, für alle Sonderveranstaltungen wird wie immer kein Sondereintritt erhoben.

„Grenzklänge da“ – Mitmachprojekt für junge Musiker

Songs ab sofort im Internet als Stream abrufbar

Beim Musikprojekt „Grenzklänge da“ erhalten junge Musikerinnen und Musiker die Chance, eigene Produktionen zu komponieren und sie professionell im Studio aufzunehmen und zu veröffentlichen. Bandcoaches des jamclubs Tübingen erarbeiten die Stücke mit den Jugendlichen und führen sie in die technischen Möglichkeiten im Tonstudio ein. Neben CDs und Konzerten stehen die Stücke ab sofort auch im Internet als Stream zur Verfügung.
Auf der neu eingerichteten Internetseite erhalten Interessierte weitere Informationen und Ansprechpartner zum Projekt und können sich die Songs der jungen Musiker via Stream auf Soundcloud anhören. Die Seite ist über den Internetauftritt des Landkreises Tübingen **www.kreis-tuebingen.de** über die Rubrik „Kultur“/ „Grenzklänge da – Projekt für junge Musiker“ abrufbar. „Grenzklänge da“ wurde im Jahr 2014 vom Landkreis Tübingen, dem jamclub Tübingen und KulturGUT e.V. ins Leben gerufen. Drei Bands jugendlicher Musikerinnen und Musiker von 13 bis 23 Jahren ließen sich bei ihren Produktionen von der unabhängigen Musik der 1980er Jahr in und um Tübingen inspirieren. Im Jahr 2015 wurde „Grenzklänge da“ unter dem Motto „Comic“ fortgeführt.
Gefördert wird das Projekt vom Kindermedienland Baden-Württemberg und durch das Programm „Vielfalt gefällt! 60 Orte der Integration“ der Baden-Württemberg Stiftung in Kooperation mit dem Ministerium für Integration sowie mit Unterstützung durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Hundehaftpflichtversicherung – Immer mehr Pflichtversicherung

Wer kennt diesen Spruch nicht: „Der macht nichts, der will nur spielen“. Gemeint sind dabei von den Hundebesitzern ihre Lieblinge, die nach deren Meinung wohlerzogen sind. Doch nicht immer ist dies der Fall oder der Hund hat wie aus dem Nichts einen „Ausraster“. Wohl dem Hundebesitzer, der vorbeugend die wichtige Hundehaftpflichtversicherung abgeschlossen hat. Diese Tierhalterhaftpflichtversicherung ist in einigen Bundesländern teilweise eine Pflichtversicherung.

Seit 1. Januar 2016 ist die Hundehaftpflichtversicherung jetzt auch in Schleswig-Holstein eine Pflichtversicherung, wie schon zuvor in den Bundesländern Berlin, Sachsen-Anhalt, Hamburg, Niedersachsen und Thüringen. In Bremen und im Saarland ist die Hundehaftpflichtversicherung noch freiwillig bzw. Pflicht für gefährliche, auffällige Listenhunde oder Kampfhunde, wie auch in den übrigen Bundesländern. Egal ob Maulkorbpflicht, Leinenzwang, Hundesteuer oder Kampfhundeverordnung - die einzelnen Bundesländer haben eigene Regelungen, viele Bestimmungen werden sogar auf Gemeindeebene geregelt.

Jeder private Hundebesitzer haftet für den Schaden, den sein Hund anrichtet. Die Kosten können dabei bis in die Hundertausende oder Millionen Euro gehen. Eine Hundehaftpflichtversicherung ist unabhängig von der Pflichtversicherung für jeden Hundehalter ein Muss.

Vor allem Besitzer von sogenannten Listenhunden oder Kampfhunde müssen bei einer Hundehaftpflichtversicherung darauf achten, ob der Versicherer einen Versicherungsschutz für diese Hunderasse anbietet. Auch ein Vergleich der Preise lohnt sich generell.

ZAHL DES TAGES

7

Die durchschnittliche Einschlafzeit in Minuten.

IHK: Regionale Delegation fährt nach Berlin

Kämpfen für die B 27

Gestern übergab eine Delegation von Bürgermeistern und Firmenchefs im Berliner Bundesverkehrsministerium die Unterschriften führender Politiker und Unternehmer aus der Region, die sich für den vierspurigen Ausbau der B 27 einsetzen.
Konkret geht es nach wie vor um die Ortsumfahrung Tübingens mit dem Schindhautunnel sowie den Abschnitt zwischen Ofterdingen und Bad Sebastiansweiler. Beide Strecken müssen „unbedingt in den vordringlichen Bedarf des neuen Bundesverkehrswegeplans kommen, um in den kommenden Jahren endlich umgesetzt zu werden“, sagt IHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Wolfgang Epp. Der Bundesverkehrswegeplan wird derzeit in Berlin vorbereitet und soll endgültig im Frühjahr erscheinen. Nur Strecken, die in diesem Papier möglichst weit vorne enthalten sind, haben Chancen gebaut zu werden. „Wir kämpfen bis zum Schluss für die B 27. Insofern ist es richtig und wichtig, dass wir kurz vor der Beschlussfassung des Bundesverkehrswegeplans noch einmal mit unserem Anliegen in Berlin sind“, so Epp.

„Uns reicht’s: B 27 jetzt!“
Den Aufruf der Region haben über 270 Meinungsführer aus der Region unterschrieben: Abgeordnete aus Bund und Land, Landräte, Bürgermeister und andere Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie die Chefs vieler bedeutender Firmen. Die beteiligten Unternehmen, sie stammen vor allem aus dem Zollernalbkreis, stehen für rund 50.000 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Arbeitnehmer. Das sind knapp 80 Prozent aller sozialversicherungspflichtig Beschäftigten im Zollernalbkreis.
Die anstehende Unterschriftenübergabe wurde beim Auftakt der IHK-Aktion „Uns reicht’s: B 27 jetzt!“ im letzten September vereinbart. In Berlin nahm der Staatssekretär im Bundesverkehrsministerium, Norbert Barthle, die Unterschriften der Bürgermeister aller anliegenden Kommunen und Unternehmensvertretern entgegen. „Wir wollen mit unserem Auftritt in Berlin noch einmal die Dringlichkeit des Streckenausbaus unterstreichen“, betont Reinhold W. Schlegel, stellvertretender Vorsitzender des IHK-Gremiums Zollernalb und einer der Initiatoren von „Uns reicht’s: B 27 jetzt!“ „Seit fast 50 Jahren warten wir auf den vollständigen Ausbau. Das ist den Menschen vor Ort mittlerweile nicht mehr zu vermitteln.“

IHK-Service:
Fragen zum Thema beantwortet Thorsten Schwäger, stv. Bereichsleiter Standortpolitik, Telefon: 07121/ 201-117 oder E-Mail: schwaeger@reutlingen.ihk.de. Mehr Informationen zur Aktion „Uns reicht’s: B 27 jetzt!“ sowie alle Unterzeichner auf **www.ihkrt.de/uns-reichts**. Mehr Hintergründe zum Thema Verkehr auch auf **www.ihkrt.de/verkehrsinfrastruktur**

Deutschland quält Tiere gegen EU-Willen

Ratten mit Elektroschock traktiert, um Depression zu simulieren

Wie die bundesweiten Vereine Ärzte gegen Tierversuche, Bund gegen Missbrauch der Tiere und TASSO aktuell aufgedeckt haben, werden in Deutschland Tierversuche durchgeführt, die die EU den Mitgliedstaaten eigentlich verboten hat. Ratten und Mäuse müssen bis zur Erschöpfung schwimmen oder werden bis zur Hilflosigkeit mit Elektroschocks traktiert – unter dem Deckmantel der Depressionsforschung. Aus Sicht der Vereine ein Skandal und krasser Widerspruch zum Tierschutzrecht.
Am Institut für Molekulare Psychiatrie der Universität Bonn werden Mäuse wochenlang Stressversuchen ausgesetzt, die ein Verhalten ähnlich einer Depression hervorrufen sollen: sie werden unter anderem fixiert, Lichtblitzen sowie Nahrungs- und Wasserentzug ausgesetzt. Vor, während und nach der Stressperiode wird der „forcierte Schwimmtest“ oder „Verzweiflungstest“ durchgeführt, bei dem eine Maus in einen mit Wasser gefüllten Behälter gesetzt wird, aus dem es kein Entkommen gibt. Mäuse, die früh aufhören zu schwimmen, gelten als depressiv.
Ferner werden am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit in Mannheim Ratten in Experimenten Elektroschocks ausgesetzt, indem das Bodengitter, auf dem sie sitzen, unter Strom gesetzt wird. Wenn sie nicht mehr aufspringen, gelten sie als „erlernt hilflos“ und werden als „Modell“ für Depression eingesetzt.
Die EU definiert in der Tierversuchsrichtlinie derartige Versuche als für die Tiere mit schwerem Leid verbunden. Sie schreibt ein Verbot solcher Experimente fest, wenn das schwere Leid voraussichtlich lang anhaltend ist. Damit beabsichtigt sie, dass die Mitgliedstaaten eine Schmerz-Leidens-Obergrenze einführen, ab der ein Tierversuch unter keinen Umständen genehmigt werden darf.
Leider gibt es ein Schlupfloch, dieses gewollte Verbot zu umgehen, welches Deutschland nutzt und damit selbst grausamsten Tierversuchen die Tür öffnet. „Wir wollen jedoch nicht hinnehmen, dass die Bundesregierung einfach den im Grundgesetz verbrieften Tierschutz ignoriert und höchst leidvolle Tierversuche ohne Einschränkung zulässt. Ein absolutes Verbot solcher Versuche ist zwingend erforderlich, damit Deutschland nicht weiter eklatant gegen das Staatsziel Tierschutz und den erklärten EU-Willen verstößt“, so die Vereine. Sie haben zahlreiche Beispiele von Tierversuchen aus deutschen Laboren enthüllt und publik gemacht, die bei korrekter Umsetzung der EU-Richtlinie verboten sein müssten.
Seit Novellierung der Tierversuchsregelungen in der EU 2010 müssen beantragte Tierversuche in vier Schweregrade eingeteilt werden. Neben dem erzwungenen Schwimmen und Zufügen von Elektroschocks, denen das Tier nicht entgehen kann, sind weitere Beispiele des Schweregrads „schwer“: Tod durch Abstoßung von Organen nach Transplantationen, Versagen mehrerer Organe, Tod durch Vergiftung, metastasierende Tumore oder die Verwendung von Stoffwechselkäfigen mit schwerer Einschränkung der Bewegungsfreiheit über einen längeren Zeitraum.
Weitere Information:
www.schwimmen-bis-zur-verzweiflung.de

Automarkt

Höchster Preis! Suche alle Arten von PKW. ☎ **0 70 31 - 87 68 72 Kfz.-Hdl.**

Autovermietung Schwarz
www.Autovermietung-Tuebingen.de
☎ **0 70 71 - 4 97 67**
Transporter, 9 Sitzer, PKW – günstige Preise

Auto-Barankauf
Transporter, 9 Sitzer, PKW, auch Unfall oder defekt
☎ **0 70 71 - 28 30 33**

Filme auf DVD

Retten Sie Ihre Super-8 Filme
Wir überspielen auf DVD, langj. Erfahrung. Info: Foto-Merkel, RT, Tübinger Str. 72, Verarbeitung im Hause. ☎ **0 71 21 - 34 67 83 Parken kein Problem**

Gartenarbeiten

Alles zum richtigen Zeitpunkt
Obstgehölze-, Ziergehölze- und Heckenschnitt.
Pflanzen, Pflegen, Instandhalten, Gartensanierungsarbeiten.
Beläge, Mauern, Zäune u.v.m.
Garten Lorenz, ☎ **0 70 71-36 50 74 und 01 62 - 8 02 45 06**

Verkauf

Aus Omas Zeiten – Gritzner Zickzack-Zentralspulen-Nähmaschine mit der originalen Gebrauchsanweisung. Die Nähmaschine stammt aus den 50er Jahren und ist gebraucht. Sehr guter Zustand und voll funktionsfähig. Der Schrank ist abschließbar. VB 100 Euro.
☎ **01 72 - 6 34 13 78**

Haben Sie auch etwas zu verkaufen?
Hier könnte ihre Kleinanzeige stehen. Rufen Sie uns an
☎ **0 70 71 - 9 79 88 80**

Mit TiF erreichen Sie mehr als 50.000 Leser!
Telefon 0 70 71 – 9 79 88 80
Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 4. März 2016

Unsere Frühjahrs-Ideen für Sie:
Leichte Frischeküche, vegetarisch, vegan und/oder mit viel Fisch, dazu Salate, schwäbische Klassiker ..... und mehr.

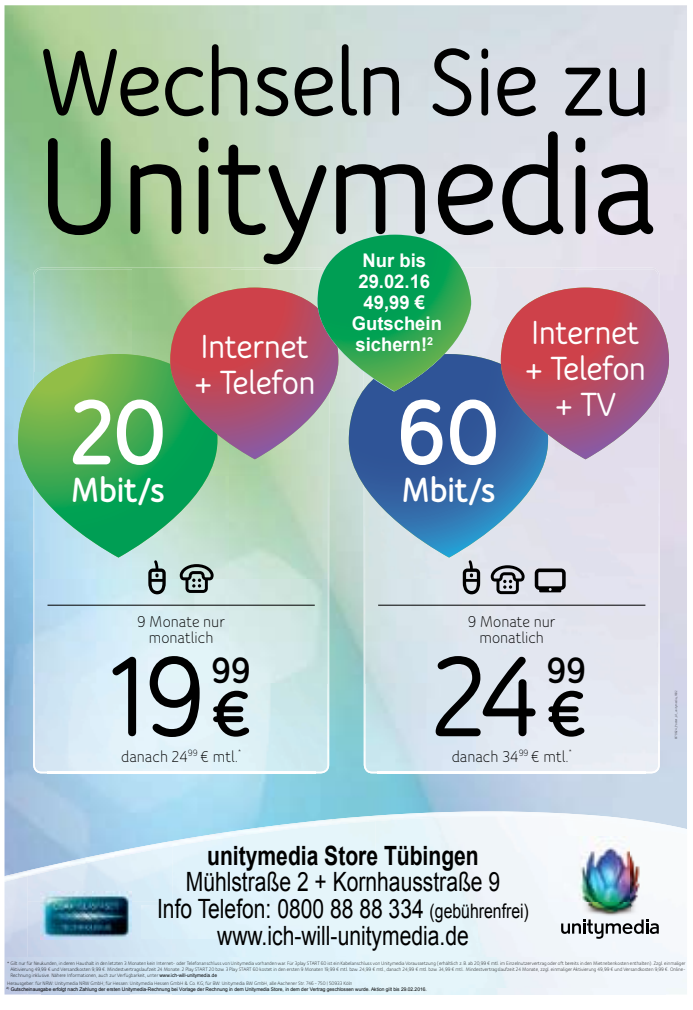
Kostenloser Privatparkplatz direkt am Haus.

Vor dem Kreuzberg 23 · 72070 Tübingen · Fon: 0 70 71 / 9 44 10
www.hotel-restaurant-kreuzberg.de

Urlaub an Hollands Küste
genießen Sie angenehme Sommertage in Seeland
Hotel Petit Chateau
gemütliche Zimmer mit üppigem Frühstuck und echter holländischer Atmosphäre
Zimmer ab € 37,50 p. P./Woche € 225,– p. P.
Tel.00311-15481756
www.ppchateau.nl

Wie vom Markt, aber ohne Stadtlärm
Frische Lebensmittel direkt bis an die Haustür

www.marktboten.de
marktboten
Frische kommt nach Hause.



Alarmanlage

WOLF Alarmanlagen GmbH (VdS)
Fabrikstr. 17, 70794 Filderstadt
☎ **07 11 - 99 706 700**
www.wolf-alarmanlagen.de

Auto

TÜV-Prüfstelle in TÜ-West
Mo. – Fr. 8 – 18.00 + Sa. 9 – 13.00 Uhr
☎ **0 70 71 - 77 04-413**

Autohaus

Autohaus Barth
Au Ost 9, 72072 Tübingen
www.honda-barth.de
☎ **0 70 71 - 15 91 0**

Bestattung

Bestattungen Gommel e.K.
Lilli-Zapf-Straße15,TÜ ☎**07071-9776611**
Bereitschaft 24 Stunden - jeden Tag!
www.bestattungen-gommel.de

Bestattung

Flunkert Bestattungen
Belthlestr. 4, TÜ ☎ **0 70 71 - 44 02 77**
24 Stunden-Service
www.flunkert-bestattungen.de

Bestattungsdienst

RILLING & PARTNER
Bestattungsdienst Tübingen
Handwerkerpark 5, TÜ ☎ **07071-9 27 80**
www.rilling-und-partner.de

Bildung

Paracelsus Schule Tübingen
Aus-, Fortbildungen & Seminare
Gisela Ottmüller ☎ **0 70 71 - 97 38 38**
www.paracelsus.de/tuebingen

Büroservice

Angelika Anderson
Terminierungen, Schriftverkehr, Rechnungen, Mahnungen, Mahnbescheide etc.
☎ **0 70 71 - 988 93 93**

Consulting

Alfred Schulz
Consulting und Interimmanagement
Seegärtenweg 5, 72108 Rottenburg
Mobil: 0176 - 19 68 22 44
www.alfred-schulz.com

Fachgeschäft

Schlüsseldienst+Schuhreparatur
Mahsuni Dogan
Im Markt am Nonnenhaus 14
72070 Tübingen ☎ **0 70 71 - 5 13 43**
www.schumi-nonnenhaus.de

Fensterladen

Martin Zeeb
Fensterläden aus Holz und Alu,
Sektionaltore, Sonnenschutz
Rottenburg ☎ 0 74 72 - 71 82

Fliesenverlegung

FLIESEN WEBER UG Meisterbetrieb
Fronländer 22, 72072 Tübingen-Bühl
☎ **07472-951612 + 0171-4156204**

Friseur

schnittkunst inh. gianluca leone
froschgasse 16, TÜ ☎ **07071 - 5 21 22**
mo 13-18 di-fr 8.30-18 sa 8.30-14.30

Friseursalon

SALON KERN ☎ 0 70 71 - 640 480
Hausbesuche und Perückenservice
Beim Herbstenhof 9, Tübingen-Wanne
Di. bis Sa. von 8 – 20 Uhr, Mo. geschl.

Ganzheitliche Kosmetik

Sabine Saad, im Ärztehaus
staatlich anerkannte Kosmetikerin
Karlstraße 8, TÜ, ☎ **07071 - 133439**
www.kosmetik-saad.de

Lagerverkauf

FROTTIERWAREN MÜLLER KG
Reutlinger Str. 15, 72147 Nehren
☎ **07473 - 87 93** direkt a. d. L 384
Mo Mi Fr 10-17+Di Do 10-18+Sa 10-13
www.frottierweberei-mueller-shop.de

Lektorat

Büro für Texte in deutscher Sprache
G. Hinrichs M.A. ☎ **0 70 71-65 03 94**
www.lektorat-schreibkunst.de

Malergeschäft

maler ehehalt tübingen
Thomas Ehehalt
Weizsäckerstraße 4, TÜ **Tel. 2 25 01**
www.maler-ehehalt.de

Orthopädie

Hartmeyer Orthopädie-Schuhtechnik
Calwerstraße 2, Tübingen ☎ **4 53 09**
www.schuh-hartmeyer.de

Psychologe

ZPT - Coaching & Personales Training
Dipl.-Psych. Dr. phil. Joachim Vogg
☎ **01 76 - 78 15 76 00**
www.zpt-tuebingen.de

Rechtsanwalt

Kanzlei in der Südstadt
Rechtsanwälte Weidmann & Niederhöfer
Fürststraße 13, 72072 Tübingen
☎ **07071-13390 www.kanzlei-sued.de**

Reinigungsunternehmen

Kawasch Dienstleistungen GmbH
Haldenhausstr. 5, 72770 Reutlingen
☎ **07121-5 85 62-0** Fax RT 5 85 62-10
www.kawasch.de mail@kawasch.de

Steuerberater

EINO HAHN Steuerberater + RA
Wilhelmstr. 146, TÜ ☎ **5 59 43**
www.steuerkanzlei-hahn.com

TÜV

TÜV-Prüfstelle in TÜ-West
Mo. – Fr. 8 – 18.00 + Sa. 9 – 13.00 Uhr
☎ **0 70 71 - 77 04-413**

Verlag

Schlossgarten Verlag
Engelfriedshalde 28, 72076 Tübingen
☎ **0 70 71 - 9 79 88 80** Fax 9 79 88 90
www.tif-tuebingen.de

1 Jahr platziert sein?

Wir beraten Sie gerne!
Telefon:
0 70 71 – 9 79 88 80

Versicherung

ERGO + D. A. S. Versicherung Tobias Klink
Keplerstr. 10, Tübingen, Fax: 9208341
☎ **07071 - 9208340 tobias.klink@ergo.de**

Versicherung

ERGO + DKV Service-Center
Klaus E. Wutzler
72072 Tübingen, Poststr. 6, Fax: 859409
☎ **07071-859408, klaus-e.wutzler@ergo.de**

Wasserschaden

Rainbow International
Matthias Krause
Wasser-, Brand- und
Schimmelschadensanierung
☎ **07071 - 7 93 94 20**

Werbung

MedienDesign Hammley
Professionelle Mediengestaltung
von **A** wie Anzeige bis **Z** wie Zeitung
☎ **07 11-7 87 41 45 www.medeha.de**

Zahnarzt

Dr. med. dent. Stefan Lachmann
Spezialist für Prothetik (DGPro)
Tü-Derendinger Str. 40 ☎ **0 70 71 - 7 26 64**
www.zahnarztpraxis-tuebingen.com

Zeitung

Tübingen im Fokus
Engelfriedshalde 28, 72076 Tübingen
☎ **0 70 71 - 9 79 88 80** Fax 9 79 88 90
www.tif-tuebingen.de

Habfast & Co. KG
Volvo PKW Vertragshändler
Volvo PKW Vertragswerkstatt
Schaffhausenerstraße 119
72072 Tübingen
Telefon 07071 9149-0
www.autohaus-habfast.de

VOLVO

HABFAST
KAROSSERIEBAU
AUTOHAUS

Der Gebrauch der Klimaanlage im Winter verlängert nachweislich ihre Lebensdauer!

Läuft die Klimaanlage nicht regelmäßig, werden Kompressor, Schläuche und Dichtungen nicht geschmiert und trocknen aus. Die Klimaanlage wird undicht und Kältemittelverlust ist die Folge. Durch die fehlende Schmierung des Kompressors ist der im Betrieb anfallende Verschleiß höher und die Reparatur rückt damit näher. Durch den Kältemittelverlust wird die Kühlung immer schlechter.

Ihr RENAULT-Spezialist in der Nähe

RENAULT

- HU/AU täglich
- Karosseriearbeiten
- Reparaturen
- Kundendienst

Auto-Service Schafheitle
Siemensstraße 11, 72116 Mössingen
Telefon (07473) 6426, Fax (07473) 273568

Daher empfiehlt sich die regelmäßige Nutzung der Klimaanlage auch im Winter! Schalten Sie diese mehrmals im Monat ca. 10 Minuten an, so verhindern Sie teure Reparaturen und Moder- und Schimmelgeruch wird dadurch zusätzlich vermindert.

LORCH LORCH LORCH LORCH LORCH LORCH LORCH
In Tübingen
auto Lorch GmbH
Ihr freies Autohaus
für Volvo-Automobile
72072 Tübingen · Hechinger Str. 130
Tel. (0 70 71) 73536 Fax 75122

Einem Pilzbefall beugt man auch vor, indem die Kühlfunktion der Klimaanlage kurz vor Fahrtende ausgeschaltet wird, das Gebläse aber weiterläuft. Dann zieht der Fahrtwind Feuchtigkeit aus der Anlage und Schimmelpilz hat keine Chance.

Roland Klauser

Mit TiF erreichen Sie mehr als 50.000 Leser!
07071 - 979880

Die nächste TiF-Ausgabe erscheint am 4. März 2016

Neu: EF M Automobile GmbH jetzt auch in Tübingen!

EF M Automobile GmbH Tübingen
Hechinger Straße 156
72072 Tübingen
Telefon 0 70 71/9 75 70
Telefax 0 70 71/97 57 90
www.efm-automobile.de

ASX – der zuverlässige Kompakt-SUV

- Dynamisches Design
- Geräumig und komfortabel
- Geringer Verbrauch
- Klimaanlage
- Optimale Rundumsicht
- Fahrer-Knieairbag u. v. m.

Space Star – der praktische City-Flitzer

- Geringer Verbrauch
- Sehr kleiner Wendekreis
- 6 Airbags
- Viel Platz im Innenraum
- 5-Türen
- Einfache Bedienung u. v. m.

5 Jahre Garantie*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007: ASX SUV-Star 1.6 MIVEC ClearTec 2WD 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 7,0; außerorts 5,0; kombiniert 5,7. CO_2-Emission kombiniert 132 g/km. Effizienzklasse C. **ASX PLUS 1.6 DI-D ClearTec 2WD 6-Gang** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,2; außerorts 4,2; kombiniert 4,6. CO_2-Emission kombiniert 119 g/km. Effizienzklasse B. **Space Star Diamant Edition 1.0 MIVEC 5-Gang** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 5,0; außerorts 3,6; kombiniert 4,2. CO_2-Emission kombiniert 96 g/km. Effizienzklasse B. **Space Star TOP mit Extra-Paket 1.2 MIVEC ClearTec CVT** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 4,9; außerorts 3,9; kombiniert 4,3. CO_2-Emission kombiniert 99 g/km. Effizienzklasse C.

EF M Automobile

EF M Automobile GmbH Tübingen
Hechinger Str. 156
72072 Tübingen
Telefon 07071/97570
Telefax 07071/975790
www.efm-automobile.de

Der klassisch-elegante Familien-SUV

- Komfortabel und geräumig
- Tempoautomatik
- Zwei-Zonen-Klimaautomatik
- Berganfahrhilfe u. v. m.

5 Jahre Garantie*

* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie

Messverfahren VO (EG) 715/2007: Outlander BASIS 2.0 MIVEC ClearTec 2WD 5-Gang Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 8,4; außerorts 5,7; kombiniert 6,7. CO_2-Emission kombiniert 155 g/km. Effizienzklasse D. **Outlander TOP 2.2 DI-D ClearTec 4WD 6-Gang** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 6,2; außerorts 4,8; kombiniert 5,3. CO_2-Emission kombiniert 139 g/km. Effizienzklasse A.

EF M Automobile

EF M Automobile GmbH Tübingen
Hechinger Str. 156
72072 Tübingen
Telefon 07071/97570
Telefax 07071/975790
www.efm-automobile.de